

Abonnementspreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mf. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Lostanstalten vierteljährlich 1,50 Mf.

Ausgabe

täglich abends mit Ausichluß ber Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition: Katharinen: n. Friedrichftr. Ghe.

Fernsprech-Unschluß Mr. 57.

Infertionspreis

für die Betitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Natharinen- u. Friedrichstr.- Ede, Unnoncen-Expedition "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Bien, sowie von allen andern Unnoncen-Expeditionen des In- und Aussandes. Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags

Nº 297.

ohne Beftellgelb.

Dienstag den 21. Dezember 1897

XV. Jahra.

Zum 21. Dezember 1897.

er morgende Tag bedeutet in der Geschichte unseres Wohnortes einen Wendepunkt, nahezu so bedeutend, wie die wichtigsten Daten seiner Vergangenheit: der 4. Februar 1454, Abfall vom Orden, und der 7. Mai 1793, Kückfehr zum Mutterlande. Kommende Geschlechter rechnen hoffentlich eine Zeit frischeren Aufschwungs und fröhlichsten Gedeihens unserer alten Kolonial= und Hanseltadt vom Wintersansang d. Is. als von einem gesegneten festen Merktage an!

Ge. Majestät unfer Raifer und Rönig, der das deutsche Nationalgefühl durch Seine Abschiedsrede an Seinen einzigen Bruder eben zur freudigsten Glut entflammt hat, fommt Selbst hierher, die Einweihung der neuen Garnisonkirche mitzuseiern. Dadurch erhebt sich dieser Akt über das allgemeine Mormalmaaß seiner inneren Bedeutung. Ein Symbol wird forthin uns treudeutschen Thornern die neue schone Militarfirche fein. Sie schließt sich im Stil den alten drei gothischen Bauwerken an, die unsere Väter vor 600 Jahren errichtet, und die, obwohl im Laufe der letten drei Jahrhunderte eine in jedem Jahrhundert — dem deutschen Bürgerthum als ihrem Schöpfer und recht= mäßigen Eigenthümer entfremdet, noch immer in ihrer ftummen Große von des deutschen Ordens Herrlichkeit fprechen. Rur die Rreug= form unterscheidet den neuen Ban von jenen älteren beutschen Meifterwerken: der schönen Sallenkirche zu St. Marien und den munfter= artigen, im Thurmbau unterbrochenen zu St. Johann und Jakob. Mit der nun vollendeten steigt die Zahl der Thorner Kirchen, ohne die kleinen Andachtshäuser, auf sechs. Mehr als doppelt soviel besaßen unsere frommen Vorfahren. Die Georgen=, Ratha= rinen= und Dominikanerkirche sind erft in diesem Jahrhundert niedergelegt, nicht ohne niedrige Beweggrunde der Anftifter; die Beiligengeist= und Lorenztirche vorm Nonnen= und Gerechten=Thor find ichon früher abge= brochen, in den schweren Zeiten der Schweden= und Polenkriege; die Magdalenen-Rapelle u. a. schwanden fast ohne Erinnerung ihrer einstigen Aber die Erhöhung der 3 a fil unserer Gotteshäuser ist es nicht allein, was die Weihe der Garnisonkirche fo bedeutungs= voll für Thorn macht. Mit ihr ift uns vom Deutschen Reiche ein sichtbares Denkmal er= richtet des innigen Zusammenhanges unserer Beichselfolonie mit dem großen Gesammt= lande; ein ragendes Wahrzeichen treuer Für= forge und Rücksichtnahme für die äußerste Grengstadt, ein Pfand mehr ift geboten dafür: daß unsere Wacht an der Weichsel sich voll froher Genugthung der fraftigen Unterstützung und Theilnahme des ganzen Vater= landes versichert halten darf. Ja! Der herrliche stolze Bau bedeutet eine Bürgschaft, weithin wahrnehmbar: daß deutsche Macht und Größe hier an den Marten ihres Staats= gebietes mit gleicher Hoheit und Würde ver= treten bleibt, wie in den weiten Gauen des Gesammtreichs.

Und zur Bekräftigung dess' erscheint des Reichs erhabenes Oberhaupt in unserer Großfestung: der neunte Hohenzollern, den Thorns Mauern aufnehmen, seit der lette Sochmeifter Albrecht den Herzogstitel eintauschte für die mittelalterlich-katholische Würde eines weltlichgeiftlichen Fürsten. Johann Sigismund vereinigte klug und glücklich das Erbe jenes lutherischen Blutsverwandten mit feinem reformirten rheinischen Erblande und gab fo ein Borzeichen fünftiger Ginigung der Proteftanten. Wohl mehr noch erftrebte diefer weit= blickende Berr dreier weitvertheilter Stücke Nordbeutschlands: unser Rathhauserbauer und Gymnasialschöpfer Heinrich Stroband war Gaftfreund und Günftling des Herrschers, der ihn hier in Thorn besuchte und dann in Königsberg zu geheimer Staatsverhandlung empfing. Und Sigismunds Enkel, der große Kurfürst kam nach Thorn als Bundesgenosse bes Schwedenkönigs aus dem deutschen Saufe Wittelsbach und vernichtete den Rest von scheinbarer Abhängigkeit gegenüber dem letten Wasakönige Polens. Bon Preußens Königen erschien zuerst Friedrich Wilhelm IV. schon als Kronpring, und bann nach ber Huldigung zu Königsberg. Auch als Kronprinz 1865 und vorher schon 1855 als Prinz Friedrich Wilhelm besuchte der spätere Kaiser Friedrich Thorn und das eben vollendete neue Gym= nasium. Sein erhabener Bater weilte in bedeutungsvoller Zeit nahe ber Stadt (1884). Den Prinzen August und den Prinzregenten Braunschweigs führten militärische Pflichten her. Unser jetiger Herr und Kaiser besuchte die Ecksete beutschen Wesens einmal bereits, vor über drei Jahren, und sprach damals die unvergessene Warnung an die polnisch redenden Thorner Mitbürger vor dem Risalit unseres Rathhauses. Der Herrscher des kriegerisch mächtigsten Reiches der heutigen Welt mahnte seine fremdsprachigen Unter= thanen, in Erinnerung bisher genoffener Wohlthat und Gnade, treu eingedent zu bleiben all dessen, was ihnen Preußen gewährt, was fie, die früher getretenen und mighandel= ten Opfer halbbarbarischer Buftande, den preußischen Königen verdankten! Wer in der Welt wüßte nicht, wie Polen aussah zur Beit jener verworrenen Königsrepublik, die an ihrem eigenen Wirrsal zu Grunde ging. Welch Unterschied in der Lage dieses Volks binnen 80 Jahren väterlich weisen Regiments! Aber der historische Undank herrscht fort in den neuerungssüchtigen und zerfahrenen Ge= müthern wüster Setapostel. Während noch vor nicht zu langer Zeit jeder polnisch-sprechende Bewohner unserer Oftmark sich mit Stolz Preuße nannte und froh des befferen Loses war, das er in dem neuen preußischen und deutschen Baterlande ge= funden, wird jett von jenen gewissenlosen, versteckte Ziele verfolgenden Agitatoren offene Feindschaft gepredigt gegen alles, was deutsch heißt. Man sucht von ihrer Seite — in erster Linie zum schweren Schaden der polnischen Mitbürger selbst - den Frieden in der Bevölkerung zu stören. Und man vergißt wirklich das schreiende Unrecht, das die Schlachta ihren eigenen und fremden Bolts= stämmen durch Jahrhunderte anthat. Thorn litt als Schickfalsbuße namenloses Elend unter felbstgewählten Schutherren, den Bolen=

königen. Die Historiker aller Nationen haben es der gebildeten Menschheit geschildert! Wir aber vergaßen gutmüthig alles Bergleid unferer Bäter und Borväter feit fünf Jahrhunderten, wir vertrugen uns, nach der letten Greng= regulirung der drei Rachbarkaiserreiche, mit unferen polnischen Mitunterthanen in harmlofer Freundlichkeit; und bis zur Revolution von 1830 verband Bolen und Deutsche, Beamte und Besitzer, Bürger und Offiziere, anstandsvoll heitere Geselligkeit. Erst nach 1831 und noch weit schlimmer nach 1861, der thörichten Insurrektion, erwuchs aus den häßlich aufgewühlten Tiefen bes gährenden Nationalitätenhasses allmählich die heutige Bersetzung und Verhetzung, worüber sich vor drei Jahren feierlich ernft unfer Staatsober= haupt äußerte. Möge der morgende Wieder= einzug Gr. Majestät in unserer alten Deutsch= ordens= und Hansastadt von schöneren Bor= zeichen umftrahlt sein, angemeffen der glor= reichen Unternehmung, die Gein hober Ginn soeben zur Ehre des deutschen Namens durch Seinen erhabenen Bruder ausführen läßt, und bei beren Beihe in Riel Er an alten Hansaglang und Stolz erinnerte — möge begeisterter Dant hier in Thorn 3hm entgegenbrausen von allen großfühlenden echten Deutschen, ungetrübt vom leisesten Sauch verblendeter Sonderungssucht!

Wir trüben uns selber nicht die festlichen Stunden, die uns morgen erwarten. Wir überlaffen den Ginfichtigen die Burechtweifung ihrer entzügelten Sprachgenoffen in die Schranken verständiger Klarheit über Zeit und Umstände, daß sie beherzigen: Bergangenheit und Gegenwart — lehrreich und beweisträftig beibe im entscheidendften Grade! Wer das Jahrtaufend überfieht, feit Raifer Otto III. Gnesen zum Erzbisthum erhob und bedenkt, daß Bolen und Deutsche damals mit gleicher Begabung und firchlicher Mus= stattung ihren geschichtlichen Lebenslauf begannen, beiben gleich harte Rampfe erstanden, daß aber jest ein fo schneidender Abstand beider Nationalitäten Geschick und Berhält= niffe trennt: der lernt aus der Bergan= genheit, wie wenig Berechtigung zu Trot und Widerstreben unsere polnischen Mitbürger

Möchte die wachsende Geschichtskenntniß und staatskundige Einsicht uns den Frieden im Oftgebiet Deutschlands wieder bringen. Möge die Erinnerung an jene Zeit in Bestpreußen hier wieder ausleben, wo Geistliche beider Konsessionen harmonisch verkehrten, wo die Bürger beider Nationalitäten gemeinsam ernste Arbeit verrichteten und wo Gesellschaften und Festlichkeiten sie in heiterem Lebensgenuß zusammensührten!

Sollte von morgen ab auch dieser Umsichwung in Thorn eintreten, dann seierten künstige Bürger-Geschlechter in Stadt und Land mit doppelter Innigkeit den Jahrestag der Einweihung unserer neuesten Thorner Kirche, den Tag des zweiten Besuches unseres geliebten Herrschers in dieser Ihm in Treue entgegeniubelnden Weichselwacht Thorn.





Die neue Garnisonkirche in Thorn.

Die neu erbaute evangelische Garnison= firche, von der wir unseren Lesern hier ein mit dem Reichskanzler im Ranglerpalais schwaches Abbild bieten, zeigt bei freuzförmiger längere Zeit konferirte. In erster Linie Plananlage ein Bierungsquadrat von 20 Meter hatte der Kaiserbesuch beim Botschafter den biagonaler Spannweite mit einem zweijochigen Langhause und Kreuzflügeln von 16 bezw. 14 Meter Spannung zwischen den Außen= manden. Rach dem 9 Meter breiten Chor leitet eine schräge Einziehung aus der weit gespannten Bierung hinüber. Der Bauftil schließt sich der mittelalterlichen Backsteingothik, insbesondere der Formensprache unserer heimi= ichen Ordensbauten in ihrem markigen, charaktervollen Wesen an. In der Westfront er Das nicht sehr zuverlässige "Bureau hebt sich ein wuchtiger Thurm von 82 Meter Dalziel" meldet aus Shanghai: China werde Söhe, deffen Belmabichlug mit den vier Flankir= thürmen an die untergegangene Helmkrönung unserer mittelalterlichen städtischen Rirch= thurme erinnert. Bon nicht minder monumentaler Wirkung sind die Kreuzflügel mit ihren echt gothischen 34 Meter hohen Giebeln und der von zwei 28 Meter hohen Thürmen flankirte Chor. Das Innere bildet eine gewaltige überwölbte Halle mit kräftigem Relief der Wände und Decken und ist daher von günstigen akuftischen Berhältniffen. Schlanke Säulen von schlesischem Sandstein tragen die Emporen der Kreuzflügel und an der Thurm= seite, während an den Langwänden große Rragsteine aus Warschauer Granit die schmäleren Seitenemporen aufnehmen. An den Säulenkapitälen, die in den edelsten gothischen Formen unter den Augen des Baumeisters hier auf dem Bauplate gemeißelt find, sowie in den ornamentalen Malereien der Gewölbe fich Deutschlands Forderungen widerfeten, und Wandflächen find charakteristische Pflanzen= motive der näheren Umgegend Thorns zur Darftellung gebracht.

Der Rern des Gebäudes ift im wesentlichen aus heimischem Material von einheimischen Baugewerksmeistern und Fabrikanten ausge= führt und zwar sind hierbei die Herren Maurermeister Plehwe und Teufel, die Fa= brifen von E. Drewit und Robert Tilf, Berr Zimmermeister Roggat, sowie die Firma Gebr. Pichert und Berr Raufmann Schnibbe, letterer als Ziegellieferant, betheiligt gewejen. Die Schieferdeckung wurde durch Schieferdecker= meifter Effelbrügge=Grandens hergestellt, die Thurmuhr lieferte die Thurmuhrenfabrik von C. Weiß = Glogan, das Geläut Glockengießer C. F. Rincker in Sinn (Nassau). Sämmt= liche Gegenstände der inneren Ausstattung find in Hannover durch die Firma Th. Massler u. Haller hergestellt, die dekorative Bemalung ist durch die Gebrüder Sievers = Hannover, die übrigen Malerarbeiten durch Herrn Malermeister Zahn hierselbst ausgeführt worden. Die Berblend- und Formziegel, mit welchen das Meußere und die fammtlichen architektonischen Gliederungen des Inneren bekleidet find, lieferte die Firma Biemwald wird auch in der frangofischen Breffe eifrig habe. Charles Leffeps habe sein Bedauern u. Rother in Liegnit. Sämmtliche Rirchen= fenster sind in reicher, farbiger Verglasung in Rathedral- und Antikgläsern durch die gebung mit dem Wunsche des Raisers zu er- sprochen. Arton gab sodann Aufklärungen Glasmaler Didden und Busch = Berlin auß= klären, die öffentliche Meinung und den über seine Beziehungen zu Reinach, Barbé geführt. Das mittelste Chorfenster in seiner Reichstag gegenüber den Vorschlägen des und Naquet und erklärte, Baron Reinach farbenglühenden Darftellung der Unbetung der hl. drei Könige, sowie die vier Rund- hieße für eine große Wirkung eine sehr Mitalieder des Parlaments zu beeinflussen fenster mit den Bildern der Evangelisten, kleine Ursache suchen. Diese Formel, in die und so die Vorlage über die Emission von sind eine Stiftung des Offizierkorps unserer man die neue deutsche Politik, die von der Losanweisungen zur Annahme zu bringen. Garnison; die Damen des Offizierkorps und der Garnisonbeamten haben gemeinsam einen fleiden kann, lautet: Wir branchen eine Bestechungen vorgenommen zu haben; er von der Königin Margherita von Italien prachtvollen, in gothischen Drnamenten und Flotte zum Schute der Kaufleute und der habe nur für die ihm geleiftete Hilfe Ver- dem hiefigen Jägerbataillon Nr. 11 verliehenen Farbentonen gehaltenen Teppich geftiftet, Geiftlichen. Diese Formel, schließt der "Figaro" gütungen gezahlt; er habe kein Geld für Fahnenbander fand heute Bormittag in

die Chorftufen hinaus bedeckt.

474 auf den Emporen; unter Zuhilfenahme | Programms. der breiten Gange, zwischen dem Geftühl, bietet sie jedoch wenigstens 1800 Personen bequem Plat.

evangelische Kirchenbau in Thorn, dank der vorstehe. Die Tagung des Landtages wird, König von Siam am 16. d. Mts. von Europa raftlosen Thätigkeit seines Baumeisters, des Herrn Regierungsbaumeister Cuny, und ber umfichtigen Oberleitung des Berrn Baurath Leeg, in der ziemlich kurzen Zeit von drei Jahren und fünf Monaten, nachdem der erste Spatenstich am 27. Juli 1894 gethan war, vollendet worden.

Möge bas neue, schmuckreiche Gotteshaus, beffen weithin sichtbare Thurme dem Stadtbilde ein verändertes Gepräge und dem aufblühenden Wilhelmstadttheil einen architektonischen Mittelpunkt geben, für alle Zeiten eine Stätte fein, wo die chriftlichen Beils= wahrheiten, wie sie unser Glaube lehrt, den evangelischen Kriegern des Raisers und Rönigs rein und lauter verfündet werben.

Das walte Gott!

Die Expedition nach China.

Biel bemerkt wird, daß der Raiser nach feiner Rudfehr aus Riel am Freitag Abend bem ruffischen Botschafter von Diten-Sacken einen einstündigen Besuch abstattete und dann Breck, Diefen jum Ramenstage feines Souverans zu gratuliren. Daß der Raijer dabei Gelegenheit nahm, über die Aftion fin China sich zu äußern, darf als sicher angenommen werden. Dies umso mehr, als heute aus Wien und Paris gemeldet wird, daß ein ruffisches Geschwader am Sonnabend Port Arthur am Eingange zum Golf von Betschili, gegeniiber Wai-Haiwei, besetht habe.

die deutsche Okkupation von Riautschau anerkennen. Diese Meldung findet ihre Erklärung in einer anderen Depesche, welche über die lette Situng des Tsung-Li-Yamens folgendes berichtet: Der Präsident Prinz Rung empfahl die fofortige Bewilligung der deutschen Ansprüche einschließlich der Offupation Riautschaus, benn dies würde das übrige China vor Zerftückelung bewahren, überdies Rugland und Frankreich zwingen, Farbe zu bekennen, ob sie Deutschland ruhig gewähren laffen wollen. Pring Rung hob die angebliche Absicht der Großmächte hervor, China aufzutheilen, wobei Deutschland Schantung, Rufland Korea und Nord-China, Frankreich die südöstliche Proving Fokien und Formosa nehmen würde, obwohl letteres jett Japan gehöre. Li-Hung-Tichang opponirte; er hielt es für beffer, China folle eventuell mit Gewalt. Die anderen Mit= Kriegsschiff "Phonix" ankert in der Riau= tschau=Bucht.

Betersburg, 18. Dezember. "Russische Telegraphen-Agentur" meldet: Das russische Geschwader unter dem Kontre-Admiral Rennow ist soeben in Bort Arthur eingelaufen, um dort den Winter zu ver= bringen, mit voller Buftimmung der chinesis schen Regierung. Dieser Alt ift ausschließ: lich begründet durch das Bedürfniß einer provisorischen Winterstation, und es fann nicht die Rede von einer erzwungenen Offupation und von irgend einer Demonstration oder feindseligen Absicht gegen China, Deutschland, Japan oder irgend eine andere Macht fein.

Volitische Tagesschau.

Die Rieler Rede des Raisers

welcher den Raum vor dem Altar bis über feufzend, hatte auch diejenige Frankreichs fich behalten, er habe 2 Millionen Frks. Werk ist die Orgel. Sie besitt 35 Register kaiserliche Macht bedingt die Macht zur wurde auf Montag vertagt. in zwei Manualen und besonderen Spielschrant See; die eine kann nicht ohne die andere plate und zwar 1092 zu ebener Erde und fei der erfte Schritt zur Ausführung feines

preußische Landtag am 11. Januar zu= sammentreten werde, aber hinzugefügt, daß So ist der erste wirklich monumentale die amtliche Festsetzung des Termins noch beabgesehen vom Etat, nur wenige wichtige dort angekommen ift. Die Festlichkeiten gu Borlagen bringen. Gine derfelben wird die im Finanzministerium ausgearbeitete Borlage, betreffend die Reubewilligung von 100 Millionen Mark für Ansiedelungszwecke in nach dem "Westn. Jewr." in verschiedenen Posen und Westpreußen, sein. Aus dem Provinzen des Reiches Realgymnasien anzu-Kultusministerium werden hauptsächlich der legen und eine Universität in Peting zu Gesetzentwurf, betreffend die Stellung ber Privatdozenten, und der bereits von der Generalsynode durchberathene Gesetzentwurf, betreffend das Diensteinkommen der Geiftlichen, an den Landtag gelangen. Die Daner der Tagung ist nach den bisherigen Dispositionen der Staatsregierung verhältniß= mäßig furg bemeffen.

preußische Etat für 1898 der glän- nach Berlin, besuchte hier das Atelier des zendste sein, der je in Preußen aufgestellt werden konnte. Zum ersten Mal wird in ihm eine Tilgung der Staatskapitaliculd in Monarch hatte darauf eine Konferenz mit dem Sohe von drei Fünftel Prozent vorgenommen Reichskanzler Fürsten zu Sohenlohe und kehrte und damit in die normale Ausführung des um 6 Uhr nach dem Neuen Palais zurück. Am in der vorigen Seffion beschloffenen Staatsschuldentilgungsgesetes eingetreten werden.

dieser Tage vertrauliche Verhandlungen in kabinets v. Hahnke und nahm um 1 Uhr Betreff ber Reorganisation des militärische Meldungen entgegen. Hand werks statt, an welcher auch Ber= treter aus Beftpreußen theilnahmen. Wie Regiment in Met, beffen Chef er ift, eine mitgetheilt wird, ift die Veröffentlichung des von ihm felbst erlegte Wildsan übersenden Normal=Innungsstatutes für den nächsten lassen. Monat mit Sicherheit zu erwarten; auch wird die Infraftsetzung der auf freie und Zwangsinnungen, Innungsausschüffe, Halten von Lehrlingen, Meistertitel u. s. w, bezüglichen Bestimmungen zur Novelle der Gewerbeordnung vom 26. Juni 1897 bis jum 1. April 1898 erfolgen, sodaß die Umwandlung der Innungssatzungen in der Zeit vom 1. April bis 1. Oktober 1898 folgen muß.

Die geplante Renorganisation Feldartillerie soll nach der "Post" die Batteriestäbe vermehren. Die Boft" bemerkt, es gebe bei der Feldartillerie sieben Herren, welche Lieutenantspatente von 1866 und 1868 haben und Oberften, aber noch nicht Regimentskommandeure find. Bei der Kavallerie aber gebe es 13 Majore, welche Regimenter kommandiren, und Lieutenantspatente bis 1873 hinab besitzen. Auch habe die Feldartillerie nur eine einzige

Generalsstellung zu besetzen.

feine höchften Güter? Die "Sachsenschau" antwortet darauf: Diese höchsten Güter find: ber ruffische und nicht der beutsche Roggen, der argentinische und nicht der deutsche Weizen, die australische und nicht die deutsche abgegeben haben, daß er bei den nächsten glieder des Tjung-Li-Damens stimmten jedoch Wolle, der nordamerikanische und nicht der dem Prinzen Kung bei, nur fürchteten sie deutsche Speck, das czechische und nicht das fein Mandat zum Reichstage annehmen werde. die Haltung der Provinzbevölkerung, wenn deutsche Bier, die englische und nicht die Chinas Nachgiebigkeit und das Gerücht bentsche Kohle, die ergtische Anleihe und nicht der Keichsdruckerei in der kurzen Zeit seit dem von einer beabsichtigten Austheilung des das deutsche Unternehmen, die französische Reiches bekannt würde. — Das britische und nicht die deutsche Kunft, das jüdische und 13 Millionen Stück den Postanstalten auf nicht das deutsche Schriftthum, der Talmund deren Bestellung geliefert worden. Zum und nicht Luthers Bibel, Deltalg statt Bergleich sei erwähnt, daß nach der letten Butter, Vinosine statt Bein, Bucher und Statistif der englischen Bost-Verwaltung Ramschlager anstatt des Handwerks mit während des ganzen Jahres 1896 nur 111/2 goldenem Boden, Ausbeutung und nicht Mill. Kartenbriefe im Bereinigten König-Schutz der wirthschaftlich Schwachen, das reich abgesetzt worden sind. ift die Freiheit, die diefer fog. Fortschritt erstrebt.

Vor dem Schwurgericht in Paris begann am Sonnabend Nachmittag unter großem Andrange des Publikums die Berhandlung in der Panama=Angelegen= heit. Arthur Boyer, Maret, Planteau, Gaillard, Laisant, Rigant und Saint Martin befinden sich auf der Anklagebank. Naquet ist flüchtig. Als erster Zeuge wurde Arton vernommen. Derfelbe theilte mit, wie er auf einer im Jahre 1887 unternommenen Reise in Zentral-Amerika Leffeps kennen gelerni besprochen. "Figaro" schreibt: Man wird über das Scheitern des Gesetzes über die vielleicht versuchen, die prunkvolle Kund- Emission von Losen im Jahre 1886 ausge-Admirals Tirpit günstig zu stimmen. Das habe 11/2 Million Frks. hergegeben, um die hieße für eine große Wirkung eine sehr Mitglieder des Parlaments zu beeinflussen Person des Raisers verkörpert wird, ein- Arton protestirte gegen die Beschuldigung,

fein können. Der "Eclair" meint, man muffe vertheilt und insbesondere Raquet 100 000 Ein besonders schönes und wohlgelungenes aus der Rede den Sat behalten: die Frks. gegeben. — Die weitere Verhandlung

Wegen Laudesverraths ift in Beters= und ift von dem rühmlichft bekannten Orgel- bestehen. Diefer Sat faffe die vom Raifer burg der Generalftabsoberft Maffegine, bauer Sauer in Frankfurt a. D. ausgeführt feit seiner Thronbesteigung befolgte Politik welcher an Desterreich Plane zur Vertheidis worden. Die Kirche enthält 1566 feste Sitz genau zusammen, und der Zug nach China gung der polnischen Grenze verkauft hatte, erschoffen worden. Die Chefrau und das Kind des Hingerichteten, welche die betreffen= Es wird zuverlässig bestätigt, daß der den Dokumente nach Wien gebracht hatten, wurden zu lebenslänglicher Berbannung nach Sibirien verurtheilt.

> Mus Bangfot wird gemeldet, daß der Ehren seiner Rückfehr werden einen Monat

dauern.

Die chinesische Regierung beabsichtigt gründen.

Der Friedensvertrag mit der Türkei ift am Freitag von der griech isch en Rammer in der dritten Lesung angenommen worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Dezember 1897. - Se. Majestät der Raiser begab sich Nach den "Berl. Bol. Nachr." dürfte der am Freitag nach der Jagd im Grunewald Bildhauers Brütt und sodann den ruffischen Botichafter Grafen v. d. Dften-Sacken. Der Sonnabend Bormittag hörte der Raifer die Vorträge des Chefs des Generalftabes Grafen Im Sandelsminifterium zu Berlin fanden von Schlieffen und des Chefs des Militar=

- Der Kaiser hat dem Königs=Infanterie=

- Das Staatsministerium trat heute nachmittags unter Borsit des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

— In Dresden ist am Donnerstag der General der Kavallerie 3. D. Friedrich Morit Adolf Senfft v. Pilsach, der älteste General der sächsischen Armee, im Stadt= Krankenhause, wohin er sich zur Vornahme einer Operation begeben hatte, im Alter von 81 Jahren gestorben.

Der Oberpräsident von Oftpreußen, Graf Bismarck, ist gestern nach Königsberg

zurückgekehrt.

— Der Regierungspräsident v. Tepper=Laski, Wiesbaden, suchte nach einem friedlichen Ausgleich des Konfliktes mit der Bezirkssynodewegen Sonntagsjagben, seine Bersetzung nach. Es heißt, er komme nach Röslin.

Major Leutwein und fein Abjutant Lieutenant Bolkmann begeben fich auf Gin= ladung des Großherzogs nach Beimar.

Major Wigmann siedelt morgen mit Was ist des Freisinns Vaterland und seiner Familie nach Lauterberg über, um den Winter bei seiner Mutter zu verleben.

Abgeordneter Freiherr von Stumm foll bei der jüngften Tagung bes Landes= Gifenbahnrathes die ausdrückliche Erklärung Wahlen feine Kandidatur und daher auch

- In Kartenbriefen sind von der

- Der "Reichs-Anzeiger" berichtet: Bom 1. April 1897 bis zum Schluß des November gelangten zur Anschreibung an Zöllen 314 172 077 Mt., gegen benfelben Zeitraum des Vorjahres ein Plus von 2 330 729 Mf., Tabaksteuer 7244517, ein Plus von 628850 Mt., Zuckersteuer, Zuschlag zu derselben 60 064 448, ein Minus von 8 497 719 Mark, Salzsteuer 31 629 908, ein Plus von 517 262 Mark, Maischbottichbranntweinmaterialstener 3 345 419, ein Plus von 2 029 237 Mark, Berbrauchsabgabe für Branntwein und Zuichlag 84 947 188, ein Plus von 200 886 Mf. Brennstener 451 307, ein Minus von 17 975 Mark, Brauftener 20 221 863, ein Plus von 996 589 Mt., Wechfelftempelftener 6 518 229. ein Plus von 454 112 Mt.

- Die Garantiefondszeichner der Treptower Gewerbeausstellung, die nicht Zahlung leisten wollen, erhielten ein Urtheil der 12. Zivilkammer des Landgerichts, wonach die Zeichner zur Zahlung verurtheilt sind. Ihre Einwendungen wurden verworfen.

Marburg, 18. Dez. Die Uebergabe der

des kommandirenden Generals von Wittich, worden sind, kamen heute unter den Hammer. Es waren fünfzig zum Theil recht werthvolle Gewinne. an das in Paradestellung stehende Bataillon, Leba i. Pom., 16. Dezember. (Eine von die in ein Hoch auf die Königin von Italien mehreren hundert Bürgern unterzeichnete Zuausklang, heftete der italienische Militärbevollmächtigte in Berlin die Bander mit einer furzen deutschen Ansprache an die Fahne. Hierauf sprach der Kommandeur des Bataillons, Oberft von Borries, den Dank des Bataillons aus und ichloß mit einem Soch auf Seine Majestät den Raiser. Die Raserne ist festlich geschmückt.

Wiesbaden, 18. Dez. Der General ber Infanterie v. Vallet des Barres ift heute hier gestorben.

Ausland.

Petersburg, 18. Dezember. Der "Re= gierungsbote" meldet die Ernennung des Ministerresidenten am hessischen Hofe Dzeron zum Ministerresidenten in Sachsen-Roburg=

Provinzialnachrichten.

Culmiee, 18. Dezember. (Zuckerfabrik. Treibziagd.) Die hiesige Auckerfabrik schließt die diesziährige Kampagne am 22. d. M. In den letzen 14 Tagen sind täglich gegen 40 000 Ctr. Küben verarbeitet worden. Im ganzen dürsten über 3 Millionen Zentner verarbeitet werden. — Bei der gestrigen Treibjagd in Glauchau wurden von 30 Schüzen 180 Hafen zur Strecke gebracht.

Culmsee, 20. Dezember. (Katholischer Lehrerzherein.) In der letzen Generalnersammlung des

Culmsee, 20. Dezember. (Katholischer Lehrerberein.) In der lehten Generalversammlung des katholischen Lehrervereins wurden in den Vorstand folgende Herrer gewählt: Lipowski-Mlewo zum Borsizenden, Hussellunsee zum Stellvertreter und Schriftsührer und Strenski-Culmsee zum Kassirer. Culm, 20. Dezember. (Theatergaskspiel.) Herr Theaterdirektor Berthold aus Thorn wird am zweiten und dritten Beihnachtsseiertage im Kaiser Bilhelm-Schüsenhause zwei Movitäten aufsühren: "Helga's Hochzeit" und "Kans Huklebein". Bei genügender Betheiligung des Kubletums dürste sich daran noch ein Gastspiel des Frl. Klara Drucker aus Berlin als Nora (Ihsen) und Magda (Sudermann) schließen. und Magda (Sudermann) schließen.

Tind Weagda (Sudermann) ichtiegen.
Grandenz, 18. Dezember. (Kom Kaiserbesuch.)
Der Kaiser wird nach den bisher getroffenen Beftimmungen am Dienstag Nachmittag gegen 1 Uhr auf der Eisenbahnsahrt von Thorn nach Grandenz zwischen den Stationen Mische und Grandenz dor dem Stadtwalde auf offener Strecke aussteigen und fich zu Wagen zunächft nach dem Fort Stremoczon (Böslershöhe) begeben. Bon dort aus geht die Fahrt durch den Stadtwald zurück nach dem neben der Nehdener Chausse gelegenen, in Bau begriffenen Fort Neuhof, welches, wie es heißt, nach einem Entwurf des Kaisers angelegt wird. Bon Neuhof bei Graudenz aus fährt Se. Majestät an Neuhof bei Graudenz aus fährt Se. Majeftät an der Kaserne des Infanterie Kr. 141 vorüber die Kehdener. Schükenstraße entlang, über den Getreidemarkt, die Obertspornerstraße, über die Luisenbrücke zum Kathhause. Vor diesem sindet die Begrüßung Sr. Majestät durch die kädtischen Behörden statt. Die Fahrt wird darauf durch die Konnen. Serrenstraße, über den Markt, durch die Kirchenstraße (nicht Langestraße), Alte Markt. Altestraße, Marienwerder. Linden und Kestungsstraße uach der Feste Courdière fortgesetzt. Voraussichtlich wird der Kaiser sodann das Fort Psassen und Kestungsstraße durch Kestungsstraße durch Browerf Gr. Tarpen, die Fahrt dorthin wird gegebenen Falles durch K. Tarpen dis Gichentranz, durch Vorwerf Gr. Tarpen, die Einwohner, insbesondere an die Auswohner der Straßen und Pläze, welche der Kaiser passiren durch die Aussochen aus der Grewaltung, wie bekannt mit einem wird, die Aussochen der Kaiser passiren durch Vorwerf der Kaiser durch der Kaiser durch der Kaiser durch die Kirchenstraße entlang, den der Holmenstehen falt einem Jakern des Industries in bunten Fahnenmenkert in bunten Fahnenmenkert in bunten Fahnenmenkert in bunten Fachen geziert. In tintitrten Blumenbeet in bunten Fachen durch die werdingen werdingen mit Guntennstraße such der verlängerten Rathgarinenstraße such der verlängerten Rathgarinenstraße such der verlängerten Rathgarinenstraße auch der verlänger und der berlängenten durch die verlängerten Rathgarinenstraße auch der verlänger und der berlängen verlehen der Mille wird der verlänger und den der Ecke Rathgarinenstraße in der verlängerten Lendenstraße und an der Ecke Rathgarinenstraße in der verlängerten Lendenstraße und an der Ecke Rathgarinenstraße such er Williamstraße und an der wird, die Aufforderung, den Säufern durch Flaggen- und anderen Schmuck ein festliches Aus-Flaggens und anderen Schmuck ein feftliches Aussiehen zu geben, auch bei eintretender Dunkelheit die Fenker zu illuminiren. An der Luisenbrücke an der Nonnenstraße wird eine Ehrenhforte erzichtet und an den Wegekreuzungen werden Fahnenmasten und Guirlanden angebracht werden. Bereine und Schulen werden in den Straßen Epalier bilden. Schulen werden in den Straßen Epalier bilden. Dezember (Nerschiederes) En Juch die Hand die Hallen des Iehten Theiles, des Altars, beschäftigt. Für die Kirche sind noch gestisten. Danzig 16. Dezember (Nerschiederes) En Juch die Hand des Deren Divisions eine Altars, we eine Altars, und eine Selekterste

Spalier bilden.

Danzig, 16. Dezember. (Berschiedenes.) In einer vom hiesigen Bürgerverein zu vorgestern Moend einberusenen Bolksversammlung wurde die Absendung einer Betition an die Staatsbehörden wegen Errichtung einer technischen Sochschule in Danzig beschlossen. Auch der Gewerbeverein und der Innungsausschuß werden im Betitionswege wegen Serlegung der Hochschule vorstellig werden, letzterer beim Kultusminister und Handelsminister. — Ein der Delmühle gehöriger größerer Speicher in der Riebitgasse fürzte gegen Mittag plözlich zusammen. — Gestern Abend erschößlich der im 32. Lebensighre kehende Sergeaut Schiggalla, welcher als Regimentsschneider seit zwölf Jahren im hiesigen Grenadier Ronsirmändinnen des Hertung der Leitung der Kraut Niebios gestickt. Namentlich die Relchdecke soll eine hervorragende Arbeit sein. — (Rirche ntonziert auch sier Anderschlessen werden strechnessen keitzehrerin Frau Niebios gestickt. Namentlich die Relchdecke soll eine hervorragende Arbeit sein. — (Rirche ntonziert auch sier Anderschlessen Strech einen Mondelse soll eine hervorragende Arbeit sein. — (Rirche en fonzert auch sier Anderschlessen scheitsschlererin Frau Niebios gestickt. Namentlich arbeitas der Kelchdecke soll eine Arbeit sein. — (Rirche en fonzert auch sier Anderschlessen Speichert sein. — (Rirche en fonzert auch sier Anderschlessen Speichert sein. — (Rirche en fonzert auch sier Anderschlessen Speichenderen sienen Anderschlessen seinen Alleinen Arbeit sein. — (Eine große Anderschlessen zu gestichten zu deseinschlessen siehen Anderschles denungirte ihn.

dennizirte ihn.

Danzig, 19. Dezember. (Der neue Kreuzer "M"), der am Dienstag im Schwimmbock der hiesigen kaiserlichen Werft durch Admiral Hollmann getauft und dann zu Wasser gelassen wird, ist nach Maßgabe der Schiffsliste des neuen Flottengesetzes der 9. große Kreuzer der deutschen Marine. Das ver 9. große Kreuzer der deutschen Marine. Das Schiff ist 105,35 Meter lang, 17,63 Meter breit, hat einen mittleren Tiefgang von 6,6 Meter und 5900 To. Deplazement. Seine Maschinen indiziren 10 000 Pferdefräte, treiben 3 Schrauben und sollen dem Schiff 18,5 Seemeilen (34 Kilometer) kollen dem Schiff 18,5 Seemeilen (34 Kilometer) körden. Der Landrage auf Verleihung der Medaillen sind an die Polizieibehörden, Ortsbeshörden, oder Landrage auf Verleihung der Medaillen sind an die Polizieibehörden, Ortsbeshörden, oder Landrage auf Verleihung der Medaillen sind an die Polizieibehörden, Ortsbeshörden, oder Landrage auf Verleihung der Medaillen sind an die Polizieibehörden, Ortsbeshörden, oder Landrage auf Verleihung der Medaillen sind an die Polizieibehörden, Ortsbeshörden, oder Landrage auf Verleihung der Medaillen sind an die Polizieibehörden, Ortsbeshörden, Ortsbeshör meter Kaliber, zehn Waschinenkanonen und vier Waschinengewehren bestehen. Außerdem erhält er vorpedos, elektrische Beleuchtung, Scheinwerser, kurzalla.

ftimmungsadreffe) zu der Flottenvorlage ift einigen Tagen an den Staatssekretar des Reichsmarineamtes Herrn Kontreadmiral Tirpit von hier abgesandt. Jett ist der Empfang dieser Adresse den Einsendern in den verbindlichsten Ausdrücken bom Berrn Staatsfetretar notifigirt worden. (Weitere Provinzialnachr. f. Beilage.)

Lokalnachrichten.

Thorn, 20. Dezember 1897.

— (3 um Kaiserbesuch.) Wie nun endsgiltig feftsteht, trifft Se. Majestät der Kaiser und König morgen Vormittag 9 Uhr 50 Minuten auf dem Stadtbahnhose ein.

Der Kriegsminister General-Lieutenant von Goğler und der Chef des Ingenieurs und Bionierkords und General-InspekteurderFestungen, General der Infanterie Kogel von Kalkensen, General der Infanterie Kogel von Se. Majestät nach Grandenz begleiten. Die kaiserlichen Wagen werden nicht, wie mitgetheilt, in dem Keitinstitut werden nicht, wie mitgetheilt, in dem Reitinstitut von Valm, sondern in dem gegenüberliegenden Wagenschuppen des Insanterie-Regiments von der

Marwit untergebracht. Morgen bon 9 Uhr ab werden folgende Straßen Morgen von 9 Uhr ab werden folgende Straßen gesperrt: Plat am Stadtbahnhof, Wilhelmstraße, Friedrichstraße — in dieser wird das nach der Weichsel zu gelegene Trottoir sür das Kublikum freigegeben — die verlängerte Katharinenstraße, Moltkestraße, Koonstraße, sowie ein Theil der Jakobstraße und zwar von dem Bahnhosdlat dis zum Schnittpunkt mit der Friedrichstraße von 9.30 dis 10.15 und von 11.30 dis zur Abfahrt des kaiserlichen Zuges. Die Kingstraßen zwischen dem Grüsmühlenz und Leibitschertspor werden von 8 dis 12.15 Minnten gesperrt. Sine Borübung der Absberrung hat heute Vormittag unter Leitung des Gouvernements Adjutanten Bremier Lieutenant Schenkemeher stattgesunden.

Se. Cyzellenz der kommandirende General des 17. Armeekorys von Lenge trifft heute Abend

17. Armeeforps von Lenge trifft heute Abend erft um 10 Uhr auf dem Stadtbahnhofe ein. Die zu den Feierlichteiten geladenen

Berfonlichkeiten muffen bereits um 91/2 Uhr ihre Pläte in der Kirche eingenommen

Zum Kaiserbesuch hat der Magistrat an die Bürgerschaft und besonders an die Bewohner der Wilhelmsstadt die Aufforderung gerichtet, die Höuser am 21. Dezember festlich zu schmücken. An der Bollendung des Festschmuckes des Straßenzuges vom Bahnhose und des Playes an der Garnisonkirche ift in den letten Tagen fleißig gearbeitet worden; heute ist man mit allen Kräften dabei, die Arbeit zu beenden. Am Stadt-Bahnstofe ist am vorderen Seitengange auf dem Bahnsteig eine kleine Ehrendsorte errichtet; der Durchgang ist mit Guirlandenphramiden eingefaßt. Die Anlage am Bahnhof ist mit einem imitirten Blumenbeet in bunten Farben geziert. Zu beiden Seiten der langen Friedrichstraße und der verlängerten Sethoringsstraße in die fradtischen Verwaltung, wie bekannt mit einem Gesammtkostenauswande von 4000 Mt., her-

zim Theil an die mit der Ansgabe betrauten Be-hörden — Polizei- resp. Landrathsämter — abge-gegangen, so daß ein großer Theil der Veteranen aller Kreise noch vor Weihnachten in den Besitz der Münze gelangen wird. Diesenigen Veteranen, welche in den Besitz der Medaille gelangen wollen,

nifter des Innern hat an die Provinzialbehörden er Torpedos, elektriche Beleuchung, Scheinwerfer, kind eine Berdinging gerichtet, in der es heißt: "Auf nächsten der sehr hoch gesteigerten beitenderen der sehr hoch gesteigerten bei ber anwendung sinden. Der Endfisse der fehr hoch gesteigerten bei ber anwendung sinden. Der Ghanfielen der sehr hoch gesteigerten bei Bergarbeiter Anwendung sinden. Der Ghanfielen der Keichstage in einem Anregung hat sich der Bergarbeiter Michael Waschuselements dahin eine beschäbigung au einem Jahr Gesängniß. W. hatte beschäbigung au einem Jahr Gesängniß. W. hatte werstenden umgebrochen. Der Chausiee von Lyck nach Ablauf eines Jahres nach den allgemeinen welche nach der legten Berdemarkt Zotterie von mit Einschluß der Anders Erverbenden, die Ernenerung sämmtlicher Wahlburdereitungen der sahlen zum Keichstage bei den Provinzial Schulz geworden, aus die Ernenerung sämmtlicher Wahlburdereritungen mit Einschluß der Anders Erverbenarkt Zotterie von mit Einschluß der Anders Erverbener für einige Jahre die

— (Beschlüsse von Sandelskammern.) Es mehren sich die Anzeichen dafür, daß die Sandelskammern von dem einseitigen politischen Parteistandpunkte, den sie bisher einnahmen, abgehen und zu einer besseren Ginsicht der Allgemein-Interessen des Sandels fommen. Daß die Thorner Sandelskammer in ihrer letzen Situng beschlossen hat, für den Gesehentwurf, betreffend die Vermehrung der deutschen Flotte, einzutreten, haben wir bereits mitgetheilt. Zu dem Beschluß bemerkt die "Elb. Ztg.": "Der Beschluß ift desshalb bemerkenswerth, als seither in der Thorner Sandelskammer die freisinnige Richtung vorherrschend war." Auch die Gothaer Handelskammer hat einstimmig solgenden Beschluß gescht. Die Texplekkampt hit eine Kernehrung faßt: "Die Handelskammer hält eine Vermehrung unserer Flotte zum Schutze des Sandels für unbe-bingt nothwendig." Ferner wird gemeldet, daß die Sandelskammer zu Bochum das Ersuchen der Sandelskammer zu Bromberg, ihre Eingabe, betr. Aushebung des Börsengesetzes zu unterkützen, ab-

· — (Telegrapenverkehr.) Die Gisenbahn-Telegraphenftation Garnsee ift für den allgemeinen

Berkehr eröffnet worden. — (Katholischer Lehrerverein.) Nach dem Rechnungsabschlusse der diesjährigen hierselbsi stattgefundenen Generalversammlung des Verbandes katholischer Lehrer Westpreußens hat die Einnahme 1594,05 Mk. und die Ausgabe 1628,99 Mk. betragen. In der Einnahme werden jedoch einige noch ausstehende Posten hinzutreten, sodä ein Desizit nicht zu erwarten ist. Die Generals bersammlung des hiesigen kathol. Lehrervereins wird am 2. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Verseinslokale bei Nicolai stattsinden.

einslokale bei Nicolai stattsinden.

— (Die neu errichtete Mittelschuls lehrer=Stelle) an der Knaben-Mittelschule ift jest zur Aussichreibung gekommen.

— (Allgemeinerdeutscher Schulverein), Zweigberein Thorn. Heute Abend 8 Uhr hält der Verein im Hotel du Nord (Hinterzimmer) einen Serrangendeut

- (Birich = Duncker'icher Ortsverband — (Hitzuf Wunderscher Ortsverband Thorn.) In der gestrigen Bersammlung stand auf der Tagesordnung die Wahl des Ausschusses für das Jahr 1898. Es wurden gewählt die Herren: Naumann als Vorsitzender, Fr. Sahmanski als Schriftsührer, Kowalkowski als Kassirer und Joh. Szymanski als Beistiger.

anftaltet am Mittwoch den 22. d. M., abends 5 Uhr, im Saale des Wiener Café eine Weihnachtse bescheerung für arme Kinder, zu welcher die Mitsglieder und Wohlthäter des Bereins eingeladen

(Konzert Alinsth.) Bei der Rahe des Weihnachtsfestes hatte das gestern im Artushof-sale stattgesundene Konzert des ersten Tenoristen bon der Petersburger Oper, Herrn Johann don Alinskh nicht den Besuch, den es sonst wohl ge-funden hätte. Der Konzertgeber, ein stimmbegab-ter und dorzsiglicher Sänger, erntete mit seinen Gesangsspenden, darunter mehrere russische Lieder und Balladen mit ihrer interessanten Eigenart, worden. Der Dampfer "Ast" aus Bergen, lebhaftesten Beifall. Helene von Gusner von Finnland nach Frankreich mit Holz von hier hatte dem Konzertgeber ihre Mitwirkung unterwegs, ist verschwunden, er ist jedenfalls unterwegs, ist verschwunden, er bon hier hatte dem Konzertgeber ihre Mitwirkung als Bianistin geliehen, sie begleitete die Tenor-Soli und trug auch zwei Klavier-Stücke vor. Obwohl die junge Dame, wie wir hören, die Begleitung ohne vorherige Krobe mit dem Sänger von der Kartitur spielte, war die Begleitung präzis und diskret. Auch die beiden Solostücke wurden von Fräulein v. Gusner trefslich vorgetragen; sie benutte ein ihr gehöriges Konzertpianino aus der Fabrik von Kud. Ibach Sohn in Barmen. in Barmen.

in Barmen.
— (Zur Sebung der Kaninchenzucht)
und um diese ebenso volksthümlich zu gestalten,
wie sie schon seit Jahrzehnten in England, Belgien
und Frankreich ist, sollen vom Berein zur Hörderung der Kaninchenzucht in Berlin C, Alexanderstraße 30, an Züchter eine Anzahl Riesenkaninchen
belgischer und französischer Kasse zu Zuchtzwecken
unentgeltlich vergeben werden. Interessenten
mögen sich schriftlich an die Adresse des Bereins
wenden.

wenden.
— (Zum Berkauf) des ftädtischen Kondukt-häuschens stand am Sonnabend Termin an. Während der Taxwerth 150 Mk. beträgt, stellt sich präsident v. Tepper-Laski wird nach Werse-

das Söchstebot nur anf 50 Mt. verragt, kent sich das Söchstebot nur anf 50 Mt.

— (Bolizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 10 Versonen genommen.

— (Gefunden) ein angefangener wollener Tischläufer in der Kirchhöftraße, abzuholen bei

Raftansti, Konduttftraße 36.

§ Moder, 20. Dezember. (An der Spalier-bildung bei der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Thorn) werden sich die drei ersten Klassen der hiesigen Schule betheiligen. Sämmtliche

Andern haben heute und morgen frei.
Moder, 20. Dezember. (Erledigte Amtssekretärstelle. Anmeldungen für den Feuerlöschdienst.) Die Stelle des Amtssekretärs bei dem hiefigen Die Stelle des Amtssekrekars dei dem hiesigen Amte wird am 1. Januar 1898 frei. Bewerber, welche in allen Zweigen der Volizei-Verwaltung branchbar arbeiten können, haben sich schleunig unter Vorlegung ihrer Zeugnisse dei dem Amts-vorstand zu melden. Ansangsgehale 1000 Mark. — Der Herr Gemeindevorsteher macht bekannt, daß er Meldungen von Mannschaften entgegen-nimmt, welche in der Kähe des Amtes wohnen und Fenerlöschdienst gegen Entgelt verrichten wollen.

(Weitere Lokalnachr. f. Beilage).

Mannigfaltiges.

(Rudersport in Schülerkreisen.) Die Frage, ob sich die Schüler höherer Lehr= anstalten in Zukunft an dem Wettrudern betheiligen werden oder nicht, wird in der

eierlicher Beise statt. Nach einer Ansprache den "glücklichen" Gewinnern nicht abgesordert des kommandirenden Generals von Wittich, als Vertreter Seiner Majestät des Kaisers, um Theil recht werthvolle und das in Paradestellung stehende Bataillon, des i. Pom., 16. Dezember. (Eine von dies in Paradestellung stehende Bataillon, des i. Pom., 16. Dezember. (Eine von dies in Paradestellung der Kachendert Birrary, unterzeichnete den Kaisers der Kaisers niß von der Sache erhalten hat und bei dem großen Intereffe, das er dem Schülerrudern entgegenbringt, selbst eine Entscheidung treffen

(Um 9000 Mark) handelte es sich bei einer Wette, welche ein Offizier aus Pots= dam gewann, der in der Nacht zum Montag mit verbundenen Augen von der Ulanen= kaserne nach dem "Deutschen Sause" daselbst lief. Der glückliche Gewinner ift der Graf von Bückler vom ersten Garde = Ulanen=

(Der Gleiwiger Bürgermeifter= fonflitt) ift in ein neues Stadium getreten. Regierungspräsident Dr. von Bitter war am 16. Dezember in Gleiwit, um fich über den Bwift zwischen den beiden Bürgermeistern zu informiren. Er hat gegen den zweiten Bürgermeifter Miethe Disziplinaruntersuchung auf Entfernung aus dem Amte eingeleitet. Zugleich ist derselbe vom Amte suspendirt worden. Dberbürgermeifter Areidel, welcher ein Urlaubsgesuch eingereicht hatte, hat seine Amtsgeschäfte inzwischen weitergeführt.

(Bu Tode gerädert.) Auf der Bahn= strecke Blankenburg = Halberstadt hat sich zwischen den Stationen Langenstein und Spiegelsberge ein Kuraffier von dem Seyd= liti'schen Regiment in Halberstadt (Nr. 7) von einem Gifenbahnzuge todtfahren laffen. Das Motiv zum Selbstmorde ift nicht bekannt. Eine Untersuchung ist bereits eingeleitet morden.

(Drei Berglente durch ichla= gende Wetter get ödtet.) Aus Dort= mund wird gemeldet, daß auf der Zeche "Monopol" 3 Bergleute durch schlagende Wetter getödtet wurden.

(Gifenbahnunfälle.) Ebersheim und Schettstadt i. E. stieß am 17. Dez., vormittags gegen 11 Uhr ein Güterzug auf einen auf dem Geleise haltenden Arbeits= gug. Gine Lokomotive und fechs Bagen wurden beschädigt und fünf Beamte leicht verlett. Die Geleise werden bald frei sein. Bei Altrahlstedt an der Lübect = Sam= burger Gisenbahn wurde der Bahnmeifter Rieken, der auf einer Draifine fuhr, bon einem Lokalzuge überfahren und getödtet.

(Schiffbrüche.) Aus Christiania, 18. Dez., wird gemeldet: In der Nordsee sind in letter Beit mehrere Bracks gesehen untergegangen und die ganze Mannschaft um= gekommen. Maffen von Solz werden nach bem letten Ungewitter gur Rifte getrieben.

("Eine Hofe gratis) bei Einkauf für zehn Mark", also lautet die Anpreisung eines Kleidergeschäftes in Berlin. Wie die "Tägl. Rundsch." verräth, ift diese "Eratis"= Hose eine — Bade-Hose.

(Eifenbahnunglück.) Aus Warschau, 18. Dezember, wird gemeldet: Zwischen den Stationen Nowo-Nadomsk und Widzew stießen zwei Züge gegen einander. Die Lokomotiven und 8 Waggons find zertrümmert worden. Die Zahl der Todten und Verletten ist erheblich, doch fehlen noch nähere Angaben.

Neueste Nachrichten.

burg versett, als sein Rachfolger gilt Dr. Bring Karl von Ratibor, gur Zeit Polizeipräsident in Wiesbaden.

Berantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	20. Dzbr.	18. Wabi
Tend. d. Fondsbörse: schwach. Russischen Bauknoten p. Kassa Barichan 8 Tage. Desterreichische Bauknoten Breußische Konsols 3 %. Breußische Konsols 3 %. Breußische Konsols 4 %. Deutsche Keichsanleibe 3 %. Deutsche Keichsanleibe 3 %. Deutsche Keichsanleibe 3 %. Bester. Bsandbr. 3 %. nenl. 11. Bester. Bsandbr. 3 %. nenl. 11. Bester. Bsandbr. 3 %. Bosener Bsandbriese 4 %. Bosnische Bsandbriese 4 %. Türk. 1 %. Unleihe C Italienische Kente 4 %. Kumän. Kente v. 1894 4 %. Diskon. Kommandit-Antheile	216-40 216- 169-25 97-50 102-75 102-75 102-75 91-90 99-90 100- 67-10 24-40 94-60 92-20 189-75 188-70	216—50
Thorner Stadtanleihe 31/2 0/	188-70	189—
Weizen: Loko in Newhork Ofth. Spiritus:	983/4	981/5
70er loto	37-50	38-
Diskont 5 pCt., Lombardsi	mstub 6	pCt.

Bekanntmachung. Seine Majestät der Kaiser und König

werden am 21. d. Mts. in unserer Stadt auf dem Stadtbahnhofe eintreffen, um vormittags 10 Uhr an der Feier der Einweihung der neuen Garnisonkirche theil zu nehmen.

Aus Anlag dieses Allerhöchsten Besuches bitten wir die Bürger Thorns, an diesem Tage ihre Häuser durch Fahnen, Laubgewinde u. s. w. auf das festlichste zu schmücken. Hierbei richtet sich unfer Ersuchen insbesondere an die Bewohner der Wilhelmstadt und speziell der Friedrichstraße, Rarlftrage, Hospitalftrage, Ratharinenftrage, Berderftrage, Moltkeftraße und am Wilhelmplat.

Thorn den 18. Dezember 1897. Der Magiftrat.

Bekanntmachung. Am Dienstag den 21. Dezember d Is. ift das Standesamt von 1111/2 bis 12 Uhr vorm. geöffnet. Thorn den 18. Dezember 1897.

Allgem. Urtskrankenkasse.

Der Standesbeamte.

Bu ber am Dienstag, 28. Dezember d. Is. abends 8 hr im Saale des Hotel "Waseum"

stattfindenden

Generalversammlung werden die herren Mitglieder ber Generalversammlung hiermit ergebenst eingeladen. Um pünktliches und zahlreiches Ericheinen wird gebeten.

Tagesordnung: 1. Untrag des Borstandes, den Litho-graphen Herrn Otto Feyerabend von seinem Chrenamte als Borstandsmitglied ber Allgemeinen Otskrankenkasse zu entheben und an seine Stelle Ersahmahl vorzu-

2. Erfapmahl für die aus dem Borstande ausscheidenden Herren R. Schultz (Arbeitgeber), R. Kwiatkowski und Th. v. Czerniewicz (Arbeitnehmer).

3. Borlage ber Jahresrechnung pr. '896. 4. Betr. die Remuneration für die Schriftführerarbeiten.

Der Porstand der Allgemeinen Ortskrankenkaffe. M. Szwankowski, Borfigender.

Rothwein à Flasche 1 bis 5 Mt., Ungarwein

à Flasche 1,25 bis 4 Mf., Entnahme von 10 Flaschen bedeutend billiger. Paul Walke, Brückenstr. 20

Billigft ju verkaufen: gebrauchte Wirthichaftegegenstände und andere Sachen. Händler verbeten. Brombergerftr. 80, hof rechts.

900 Mark

auf zwei ländl. Grundft. gur 1. Stelle gesucht. Wer, fagt die Exped. d. 3tg.

Zahnarzt Davitt, Breiteftrafie 34. II.

> L. Puttkammer empfiehlt

Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Portièren.

Läuferstoffe, in großer Auswahl, Fries, 130 cm breit, für Fenfter-

vorhänge. Fahnen, und

Fahnenstoffe.

Feinste Süssrahm-

mit hohem Sahnegehalt,

gleich guter Butter, empfiehlt per Pfund 60 Pfennig Carl Sakriss.

Schuhmacherstr. 26.

Wer eine gute Cigarre rauchen oder verschenken will, der ver-lange Rr. 16 und 17 in Kisten zu 100 Stüd à Mt. 4,75.

Paul Walke, Brüdenftr. 20.

Auf dem Festplake zum Empfange Sr. Majestät des Kaisers

errichte ich an gunftigfter Stelle eine Tribune für 700 Gig- und 300 Stehplage.

Karten zu Sippläten à 3,00, 2,50, 2,00 und 1,50 Mark, zu Stehpläten à 0,75 und 0,50 Mark sind nur vorher in der Zigarrenhandlung des herrn F. Duszynski, Breiteftrage, gu haben. P. Richter.

Konserven. Landwehr-

Pfd. Stangen-Spargel . 1,50 Mf. Schnitt-Bohnen . junge Erbsen . 0,60 gemischtes Gemüse . 0,90 0.60

Feinsten Leck-Honig . Pfd. 0,80 Blüten-Honig Breikelbeeren Carl Sakriss, Schuhmacheritr. 26

Strassburger

Gänseleberpasteten und Pains,

Fasanen, Kapaunen,

Hasel- und Birkhühner.

Hasen, Puten,

Gemüle Konferven,

Kompotfrüchte

in Glafern und Dofen,

Gelées u. Marmeladen,

Görzer Dauer - Maronen,

Vara=, Lamberts= und

Wallnüffe

Zur Begrüssung Sr. Majestät stenftag den 21. d. Mts.

vorm. Punkt 81/2 Uhr Seglerstraße 7 zum Abmarich bereit. Der erste Vorsitzende.

Rothardt, Staatsanwalt.

Berein.

Ortsgruppe Thorn.

Die Rameraden treten am 21. d. Mts.

borm. 91/2 Uhr pünktlich am Bereinslokal (Hotel Museum) an zur Spalierbildung für Se. Majestät.

Arieger-

Berein.

Die Weihnagtsbescheerung ber Bereins-Rinder und unterftügungs. bedürftiger Rameraden findet Mittwoch den 22. d. Mts. abends 6 Uhr im großen Saale des Bolfs-gartens statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Der Vorstand.

Gesanoprobe morgen Dienstag 2 Uhr, Garnisonkirche.

Die nummerirten

sind heute nur noch bis abends 9 Uhr bei herrn F. Buszynski, Breitestraße, zu haben und von morgen früh 8-9 Uhr am geftplate, hoipital- und Friedrichitragen-Ed

möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. Schlofftr. 4.

Marzipan-Mandeln, Sultan- u. kleine Rosinen,

Traubenrosinen.

Erbelli-Feigen, Marokko- und Kalifat-Datteln, Liegniger Bomben, Messina -Apfelsinen. Mandarinen, Langnese's Bisquits

Chin. Thee's, Theegruss,

Safran und Succade, diverse Sorten Käse, Cacao's

v. Houten, Blooker und Suchard, feinste Koch- u. Dessert-

Chocolade,

Austern. Aftrachan. Caviar, Spickgans, Gänseschmalz, Spickaal, Räucherlachs,

A. Mazurkiewicz.

empfiehlt fein großes Lager Kleiderstoffe in Wolle

Feinste frz. Marbots=Nüffe 40 Pf. Sizilian. Lambert= Nüsse 35 " 40 " füße Mandeln. 80 u. 100 " Avola=Marzip.=Mandeln. 120 Schaal-Mandeln . . . 120 Erbelli-Feigen . . . Smyrna-Feigen . . . 35 " Ralifat-Datteln . . . 40 " feinste Marotto-Datteln . 100 " Brünellen, lofe, . . . 70 "

in Schachteln 80 " getr. Aprifofen . . . 70 " Kaliforn. Birnen . . . 70 " helle itulien. Birnen . 80 ", feinfte franz. Birnen . 100 " gr. Carabougno-Rofinen 60 " extra helle Sultaninen . 60 " Trauben-Rofinen . . . 150 " große Sultan=Pflaumen 50 " feinste franz. Katharin.

Pflaumen . 80 und 120 " Succade 120 " Cand. Drange = Schaalen 160 " Cand. Ingber . . . 160 ", frische amer. Aepfel . . 35 ", fr. Tyroler Tafel-Aepfel 40 " Meffina-Apfelsinen und Zitronen, Rafao=Maffe, Rouvertüren, Tannenbaum-Bisquits

empfiehlt J. G. Adolph.

Sine eleg. möblirte Wohnung, 2 Zimmer, per 1. 1. 1898 zu vermiethen Schillerstr. 8. Goldarbeiter,

8 Elisabethstrasse 8.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager neuester Mufter in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-Ju billigen Dreifen

ohr'sche Margarine

ift jum bevorftehenden Beihnachtsfeste nicht nur als voller Erfat für Butter auf Brot geftrichen, zu empfehlen, fondern auch besonders für alle Badereizwede. Sie hat durchschnittlich einen erheblich geringeren Gehalt an Salg, Baffer und Rafetheilen, wie Raturbutter, befitt daher einen größeren Fettgehalt und größere Ausgiebig= feit, auch ift fie weit wohlschmedender als alle Ratur= butter mittlerer Qualität. Die Waare ift ftets frisch au haben in bem Spezial=Beichäft von Fabritaten aus ber Fabrit von A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld, bei:

E. Michalski, Gerechtestr. 10.

Jeder Kunde erhält einen Probefübel gratis.

Roggen n. Hafer sowie hand= verlesene Bittoria=Erbsen, weiße Bohnen und Linfen kauft

das Proviant-Amt Chorn.

Berrichaftliche Wohnung, 5-6 Bimmer, Badeftubenebft allem Zubehör, vom 1. Januar gesucht. Off. nur mit Breisang, unter E. H. in der Exped. d. 3tg. erbeten. Ia Speilekarpfen

jeden Freitag auf dem Wochen markt. Dom. Birfenau.

fette Puten empfiehlt

elbstspielend, von Mark 15,00 an, Stolinen von Mark 5,00 an,

Zithern von Mark 11,00 an, Rotenvulte von Mark 0,75 an empfiehlt

A. Goram, 22 Baderftraße 22. Reparaturen fammtl. Instrumente

Feinste franz. Wallnüsse, Lambert- und Paraniffe, Mess. Apfelsinen. Feigen, Datteln,

Prünellen, Tranben : Rofinen, Kand- und Thee-Marzipan, Grosse Marzipanmandeln, Citronat und Citronenal.

Paul Walke, Brüdenftr. 20. Schuldenfr. Geschäftsgrundstück, für jebes Geschäft passend, bes. für Bäcker, billig mit kl. Anzahlung. sosort zu verkausen durch V. Hinz, Schillerstraße 6, II.

A. Kirmes. Möbl. Zimmer m. Penj. v. 1. 1. 98 gej A. Kirmes. Diff. sub 210 an die Exp. d. 3tg

Drud und Berlag von C. Dombrowett in Thorn,

Bestellungen auf

A. Mazurkiewicz.

Mache hiermit befannt, baß ich zu bem Weihnachte. feste auf dem Fischmarkte wie alle Tage in meiner Bohnung, Coppernikusstraße 35, lebende Hviegel- und Schuppenkarpfen zu den billigsten Preisen verfause. Die Herrichaften kommen nicht in Berlegenheit, denn großer Korrech ist des Borrath ift da. **Wisniewski**, Fischhandlung in Thorn

Ein Lehrling. mit ber Berechtigung jum Ginjährig-Freiwilligen-Dienst für das Komptoir gesucht. Selbstgeschriebene Offerten zu richten an Joh. Mich. Schwartz jun.

durchschnittlich 200 Pfund. ftehen gum Bertauf.

> Dom. Papau, bei Wroplawken.

empfiehlt feine reichhaltige Frühftichte-

und Abendkarte, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageskeit. Großer Mittagstifch.

Menu für den Kaisertag. Couvert 1 Mk.

Bouillon. Mocturtle-Suppe. Zander mit Butter und Ei. ff. Rinderbrust u. Bouillon kartoffein Entenbraten.

Compot. Kaffee oder Butter und Käse.

Ausschank von Rürnberger Reif. (Siechenbier.) Münchener Saderbrau

helles Lagerbier.

aiserauszug mehl

aus feinstem auswuchsfreien alten Beizen liefert die Dampfmühle Oftaszewo. Niederlage für Thorn: Edel, Gerechteitr. 22.

Gin junger Schreiber sucht von sofort oder vom 1. Januar Stellung. Gefl. Off. u. 20 i. d. E. d. 3. 1 möbl. Zimmer billig zu vermiethen Brüdenftr. Nr. 16, 3 Tr.

Diergn Beilage.

Beilage zu Nr. 297 der "Thorner Presse".

Dienstag den 21. Dezember 1897.

Zum Kaiserbesuch in Thorn

am 21. Dezember 1897.

Eh' noch Beihnachtsklänge hallen Lon den Thürmen weit ins Land, Sollen Kaiserglocken schallen, Und die Stadt im Festgewand Frischen Weihnachtsgrüns ihn sehen, Unfern Raifer, der da naht, Segen auf Dein Saus zu flehen. Höchfter! Segne seinen Pfad!

Stets haft Du auf stolzem Throne Dich zu Chrifti Schaar bekannt. Gottesfurcht ist Deiner Krone Schönster Schmuck und Diamant. Nicht in übermüthigem Trupe Hobst Du jüngst Dein scharfes Schwert; Gegen Kohe nur zum Schuze, Die die Brüder frech entehrt.

Ja, Du willst nur friedlich walten, Bauen Deiner Ahnen Saat; Ehrst das heil'ge Werk der Alten, Lauschest gerne weisem Kath. Stold, mit Liebe und Vertrauen Blicken wir zu Dir empor, Glücklich, wieder Dich zu schauen An der deutschen Lande Thor.

Und wenn nun die Glocken klingen Und Kanonen donnern dreikingen, Dann, auf der Begeift'rung Schwingen, Stimmet in den Jubel ein: Heil Dir Kaiser! Gott erhalte Dich zum Segen unserm Land! Ewig deutsche Treue walte Vom Khein bis zum Weichselstrand!

Provinzialnachrichten.

§ Culmsee, 19. Dezember. (Ortskrankenkasse. Weihnachtsseiern.) In den beiden letzten Rechnungsjahren haben die Einnahmen der hiesigen Ortskrankenkasse zur Deckung der statutenmäßigen Leistungen nicht ausgereicht, und war daher der Vorskand derselben von der Aufsichtsbehörde ersincht worden, einen Beschluß in Betress Erhöhung der Beiträge herbeizuführen. Die Generalversammlung verhielt sich hierzu jedoch ablehnend; dieselbe verlangte dei Erhöhung der Beiträge auch eine Erhöhung der Krischung der Beiträge auch eine Erhöhung der Ansenleistungen. Die in der Angelegenheit zuständige königliche Regierung hat nun mit Kücksicht auf den günstigen Abschluß der vorhergegangenen Rechnungsjahre beschlossen, von der Erhöhung des Beitrages der Versicherten auf 1½ vot. des durchschnitzlichen Tagelohnes vor-11/4 pCt. des durchschnittlichen Tagelohnes vor-läufig abzusehen und erst das Ergebniß des laufen-den Rechnungsjahres abzuwarten, da die dauernde Leistungsunsähigteit der Kasse bei den jetigen Beitragsverhältnissen noch nicht genügend hervor-gehe. — Die Reihe der öffentlichen Weihnachts-feiern und Armenbescheerungen eröffnete heute im Saale der Villa noda der Vorstand des hiesigen Baterländischen Frauen-Vereins. In Gegenwart zahlreicher Mitglieder desselben, darunter Herr Bürgermeister Hartwich, wurde die Feier mit einer Ausbrache des Herrn Pfarrer Schmidt er-öffnet, welcher auf die Vedeutung des Weihnachts-festes gerade für die am großen Glücks- und Gabentische der Menschheit weniger reich Be-

als Chrenmann gezeigt . . . "

befannt ware, wurden Gie einsehen, daß ein zu folgen." engeres Berhältniß mit beffen Familie für einen Offizier unmöglich ift."

. . . ich habe mich . . . "Er tam nicht weiter. Der Dberft= lieutenant trat auf ihn zu und legte ihm die

dutheilen haben, besprechen wir beffer unter zurücktaumelte. uns. Ich ftebe fofort zu Ihrer Berfügung bie übrigen herren find entlaffen — ich mag es nicht zu glauben."

hand auf die Schultern.

danke Ihnen." fernten sich rasch, froh, der peinlichen Aus- Herrn wiedererkannt, er machte mir vor einandersetzung enthoben zu fein,

bachten hinwies. Nach Gebet und Gesang schloß dieser Theil der Feier. Bei der Austheilung von Gaben konnten ca. 50 Personen bedacht werden.

Grandenz, 17. Dezember. (Brovinzialversamm-lung des Bundes der Landwirthe.) Zu der heute im Schügenhause stattgesundenen Brovinzialver-sammlung hatten sich ungefähr 200 Landwirthe eingesunden; u. a. waren die Heren v. Oldenburg-Fanuschau, Oberantmann Krech-Althausen, von sammlung hatten sich ungefähr 200 Landwürthe eingefunden; n. a. waren die Herren v. OldenburgJannschan, Oberanttmann Krech-Althausen, von Lehen-Schramowo, von Kries-Roggenhausen und Bamberg-Stradem anwesend. Herr von PlößDöllingen sührte aus: Als er von Jahren hier war, hatte der Rothstand der Landwürtschaft den Höhen hier war, hatte der Rothstand der Landwürtschaft den Höhen geworden, aber nach der letten Ernte ist doch immerhin eine Besserung eingetreten. Im Osten sind die Getreidepreise wesentlich gestiegen. Aber deshalb dürse man jest nicht, weil man über den Berg ist, die Hände im Schose liegen lassen. Der Bund habe schon bedeutende Ersolge erzielt, von denen die bedeutendsten das Börsentermingeses und das Margarinegeset seien. Die verbünderen Kegierungen haben die Geseh nicht gebracht, sie seien ihnen abgerungen worden. Dhne die Thätigseit des Bundes wären sie nicht gebracht, sie seien ihnen abgerungen worden. Dhne die Ahfickeit des Bundes wären sie nicht gebracht, sie seien ihnen abgerungen worden. Dhne die Ahfickeit des Bundes wären sie nicht gebracht, sie seien ihnen abgerungen worden. Dhne die Ahfickeit des Bundes wären sie nicht gebracht, sie seien ihnen abgerungen worden. Dhne die Ahfickeit des Bundes wären sie nicht gebracht, sie seien ihnen abgerungen worden. Dhne die Ahfickeit war es. daß die Kegierung die Berantwortung sier des des des kegierung die Berantwortung sier des des des hem Keichstage überlassen habe. Die Landwürthe haben gezeigt, daß sie durch die Zentralnotirungsstelle der Landwürthschaftsammern den Markt beherrschen. Früher beherrichte die Börse den Markt, jest können wir diesen Justand als dauernd beseitigt betrachten. Der Börsenhandel in Getreide mag bestehen, aber die Landwürthschaft soll nicht abhängig davon sein. Auch das Margarinegeset sei der Angeierung nur abgerungen, nachdem sie steit der der Regierung her Kepierung der Kreitiger. Die Industrie entziehe der Landwürthschaft immer mehr Arbeiter. Bolmische Eren gestiegen. Die Arbeiter der Bicken aussillen. In nationaler Si Sammerstein wurde wohlwollend empfangen von der Landwirthschaft. Er habe wohl den besten Willen, zu helfen, es fehle ihm aber die Kraft. (Sehr richtig!) Es sei nicht richtig, daß der Landwirthschaftsminister sich immer vor dem des Neußeren beugen muß, wie es sich bei Einrichtung einer Grenzsperre gegen Dänemark zeigte. Ze mehr wir dem Auslande opfern, desto mehr will es. An Marschalls Stelle ist Villow getreten. Dieser wird nicht immer für das Ausland arbeiten, wovon das Vorgehen gegen China sicher den besten Veweis liefert. Es sei gut, daß der Vund der Landwirthe keine politische Kartei geworden ist. Er habe sogar Freisinnige aufgenommen. Freisinn und Sozialdemokratie arbeiten gemeinsam am Untergang des Bauerns Hammerstein wurde wohlwollend empfangen von

wold in freundschaftlicher Beise verkehrt, es Ihnen die Erregung auch nicht im geringften Tone fort : ist mir niemals auch nur das geringste auf-gefallen, was die Worte des Herrn Oberst-lieutenant rechtsertigten. Im Gegentheil — ich verstehe das sehrt den Miß Edith — ich verstehe das sehrt die lieben Miß Edith — ich verstehe das sehrt, herr von Bregnit. Icht wohl, denn die junge Dame ist eine Miß Edith, die auch ich hoch schätze, solch ift mir niemals auch nur das geringste auf- übel, im Gegentheil, sie macht Ihnen Ehre.

"Darf ich fragen . . . ?" "Berr Lieutenant, ich muß bitten, sich zu Geierswald. Er war vor längeren Jahren ihren Schmerz." Offizier in einem oftpreußischen Kavallerie=

falschem Spiel ertappt wurde!"

"Falsches Spiel — unmöglich — ich ver-

Die Offiziere verbeugten sich und ent= Dberftlieutenant von Warnstedt hat den Berftoren?" Herrn wiedererkannt, er machte mir vor "Der Bäter Sünden werden heimgesucht auch Ihnen, mein lieber Bregnitz."
einigen Tagen die Mittheilung, ich habe an den Kindern, Herr von Bregnitz," ent=

standes. Erst soll der Junker unschädlich gemacht werden, dann komme der Bauer an die Reihe. In der Besprechung stellte Herr v. Len en-Schra-mowo solgenden Antrag: Die heute in Graudenz, mowo folgenden Antrag: Die henre in Grandenz, in deutscher Ostmark, tagende Provinzialversammelung des Bundes der Landwirthe Berlin richtet an die dem deutschen Keichstage angehörenden Mitglieder des Bundes der Landwirthe die Aufforderung, für die von der Keichsregierung gestorderte Verstärkung der Flotte einmüttig zustimmen und ihren Einfluß dahin aufzubieten, daß die Berathungen derfolden in der Commission forderte Verstärkung der Flotte einmüthig zu stimmen und ihren Einfluß dahin aufzubieten, daß die Berathungen derselben in der Kommission zum möglicht schnellen und günftigen Abschluß gelangen. Wir halten es für die Ehre und Machtstellung Deutschlands erforderlich, daß seine Seemacht jederzeit im Stande ist, daß Leben und Eigenthum der Deutschen im Auslande wirksam zu schügen. Wir sprechen die feste Erwartung auß, die verdündeten Regierungen werden ist stets als ihre vornehmste Ausgabe erachten, dem Mittelstand in Stadt und Land den ihm gebührenden Schutz zu gewähren, in der Erkennung, daß in demselben die Burzeln der Kraft eines gesunden Staatslebens beruhen. Der Autrag wurde einstimmig angenommen. Sigelangten alsdann solgende Depeschen zur Absendung: Sr. Majestät, dem Kaiser, Botsdam: Die heutige Brodinzial Bersammlung des Bundes der Landwirthe sendet Ew. Majestät unterthänigsten Dautsir Ewstellands Ehre in Oftasien und für erneute Ehrung des Kürsten Bismarck. Einstimmiger Beschluß der Versammlung ist: Einstreten sür Deutschluß der Versammlung ist: Sintreten für die gesorderte Versämmlung der Flotte. An den Fürsten Bismarck-Friedrichsruh: Die Provinzialsersammlung des Bundes der Landervicken Bismarck-Friedrichsruh: Die Provinzialsersammlung des Bundes der Landwirthe sendet Ew. Durchlancht in aller Ehrerbietung begeisterten Gruß.

Tuckel, 16. Dezember. (Bersonalnotiz.) Der Oberlehrer am hiesigen Lehrerseminar Dr. Brinz ift zum Seminar-Direktor mit dem Kange eines Kathes vierter Klasse ernannt, und es ist ihm die Direktion des Seminars zu Berent vom 1. Januar ab übertragen worden.

Allenstein, 16. Dezember. (Wasserleitung und Kanalisation.) Die heutige Stadtverordnetensversammlung beschäftigte sich mit dem Projekte der Wasserleitung und der Kanalisation sür unsere Stadt. Seit drei Jahren sind die Vorarbeiten dassir im Gange gewesen, und auf Grund der selben haben Stadtbaumeister Luckhardt, dann Mertens u. Co.= Verlin und Ingenieur Smrekers Mannheim Projekte und Anschläge ausgearbeitet. Das Wasser soll aus dem starken Grundwasserstet. Das Wasser soll aus dem starken Grundwasserstrome am Uckelse genommen und theils durch den natürlichen Druck, theils don einem hoch geslegenen Wasserbehälter aus den Häufern zugeführt werden. Die Kanalisation soll nach dem Shonesschen Druckluftsstrem durch Sjektoren, die Klärung der Sinkstösse danz neue Shikem nicht die Villigung der Kegierung sinden sollte, durch ein Kalks und Klärversahren (Shikem Smreker) bewirkt werden. Die Stadtberordnetendersammlung beschlöße einstitung die Sinvicktung bestehn Wester Verseichen sinstitution die Sinvicktung der Menten der Sinstitution die Stadtberordnetendersammlung beschlöße einstitum die Sinvicktung der Menten Der den Stadts der Stadt Riarberfahren (Shrem Smreter) bewirft werden. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß einstimmig die Einrichtung beider Werke, sowie die Bestreitung der dazu nöthigen Kosten durch Aufsnahme einer Anleihe von 1½ Millionen Mark, die mit 3½ Brozent zu verzinsen und mit 1 Prozent zu amortisiren ist. Es wird nunmehr die Genehmigung der Regierung nachgesucht werden.

Lokalnachrichten.

Cofalnachrichten.

Thorn, 20. Dezember 1897.

— (Garnisonfirche und Katharinentirche.) Am Dienstag, dem Tage der Einweihung
der Garnisontirche, wird im Schausenster der
Buchhandlung des Hern W. Lambeck durch den
Coppernitus - Berein ein im Brivatbesitze besindliches Ugnarellbild der Katharinentirche ansgesähr auf demselben Platze, wo sich heute der
stattliche Ban der Garnisontirche erhebt; bei den
Uusschachtungsarbeiten sür die Jundamentirung
der Garnisontirche stieß man auf die Jundamente
der Katharinentirche. Die Katharinentirche war
zuleht Begräbnisstirche der protestantischen Gemeinde der Neustadt. An Stelle des 1657 von
den Schweden niedergebrannten Massibanes trat
ein Ban von Fachwert; diese Kirche wurde unter
dem Kamen St. Salvator am 5. Oftober desselben Jahres eingeweiht. 1814 wurde die Kirche
wegen Bansälligkeit von der Festungsbehörde abgebrochen. Das zur Ausstellung gelangende Bilb
ist stimmungsvoll gehalten. Kechts von der
Straße, welche ans dem Katharinenthore in das
Freie führt, steht, mit der Front nach der Straße
gerichtet, das von hölzernen Streben gestützte
Kirchlein. Sinter dem von hohen Bänmen beschatteten Kirchhose erheben sich die Beinberge,
auf denen in ländlicher Stille schmucklose Wohnhäuser liegen. Bon links kommt ein Sandwerksbursche mit Känzel und knotigen Wanderstab; er
hat bald sein Ziel erreicht und wird in kurzem
durch das Katharinenthor die altehrwürdige Stadt
betreten. Bieleicht stockt ihm das Berz, als er
von der Stadt her einen Leichenzug in seierlichem

bat bald sein Ziel erreicht und wird in kurzem durch das Katharinenthor die altehrwürdige Stadt betreten. Vielleicht stockt ihm das Serz, als er von der Stadt her einen Leichenzug in feierlichem Ernste sich dem Kirchhose nähern sieht. Ein Piörtner ist bereit, das Thor desselben zu össenen und dem Zuge dem Einlaß zu gewähren. Der Todtengräber auf dem Kirchhose hat dem Seimegegangenen die letzte Auhsetätte bereitet und steht an der Gruft, seines Amtes gewärtig. An einigen Gräbern derweilen Bersonen, welche in stiller Trauer der Ihren gedenken.

— (Personalien.) Den Landgerichtsdirektoren Splett in Thorn und Bollmar in Danzig ist der Charakter als Geh. Justizrath verliehen.

Der Sekretär, Kanzleirath Bolökt dei dem Amtsgericht in Elding ist auf seinen Antrag mit Bension in den Kuhsestand versetzt worden.

Es sind versetzt worden: Der Grenzausseher Verwissichth von Kenhos nach Bahnhos Ottlotsschin, der Grenzausseher Rissling von Jastrzembie nach Reuhos und der Grenzausseher sich den Montwig nach Gorzno.

Bur Probedienstleistung als Grenzausseher sind einderusen der Sergeant Misal aus Thorn nach Bolländerei Grabia und der Sergeant-Hodosift Daum aus Danzig nach Glinken.

Der Kataskerkontroleur Schönberger in Elbing ist unter Ernennung zum Steuerinspektor nach Luckau (Regierungsbezirk Frankfurt a. D.), Kataskerkontroleur Otto in Winsen a. L. don demselben Zeitpunkte an nach Elbing, Kataskertontroleur Gult in Berent zum 1. Februar nach Schivelbein versetzt. Die Kataskerlandmessertontroleur Gult in Berent zum Winsen a. L. ernannt; die überzäsligen Kataskerlandmessertontroleur dant in Berent zum Berent und Winsen a. L. ernannt; die überzäsligen Kataskerlandmessertontroleur dant in Danzig und Königsberg angestellt.

Walters bewogihn, noch einmal stehen zu bleiben.

Mifter Griswold hat fich mir gegenüber nur fehr liebenswürdige Erscheinung. Aber, mein tiefe Burgeln in Ihrem Herzen geschlagen charaktervollen Mann — ich sehe aber, daß nant," entgegnete der Kommandeur in Bund für's Leben schließen wollen. Ich besprochen haben. Seien Sie ein Mann und solche Auffassung vermag ich nicht zu bes gütigem Tone, denn er hatte das Interesse sehaltnissen Berhältnissen ab, bedenken Sie, daß dem Offizier manche kämpsen, weil ich sie nicht verstehe. Und Balters für Cbith wohl bemerkt, und ihm diese liegen hier ja durchaus gunftig - wir Opfer auferlegt werden, die er der Ehre doch, herr von Bregnit, fühle ich mit that der junge, in seinen Hoffnungen ge-täuschte Offizier leid. "Aber wenn Ihnen die Vergangenheit dieses Mister Griswold bietet Ihnen in diesem Falle, Ihrem Hersen Deren De bas schwerste, indem er sich, sein ganzes gesetzten, sondern Ihren väterlichen Freund. Leben, feine Chre, feine Liebe, fein Glud in Glauben Gie mir, bas Glud des Mannes "Gewiß. Sie sollen alles erfahren. Der den Dienft des Königs, des Baterlandes beruht nicht in der Erfüllung seiner leiden= mener, er heißt eigentlich Wilhelm von lieber Bregnit - ich verstehe und ehre füllung seiner Pflicht. Wohin würde die Armee, bas Baterland gerathen, wenn wir "Ich vermag das Opfer nicht zu alle unserer Leidenschaft folgen wollten? "Herr Oberftlieutenant — Miß Edith Regiment und mußte seinen plötlichen und bringen — ich will es nicht bringen, Herr Sehen Sie mich an — ich bin Junggeselle ehrlosen Abschied nehmen, weil er bei Dberftlieutenant!" rief Walter leidenschaft- - glauben Gie, daß nicht auch ich einen lich aufflammend. "Ich bezweifle die Wahr- lieben Wunsch, daß nicht auch ich ein Glück "Heit Ihrer Worte nicht — aber seit jenem begraben habe? Ich fonnte Ihnen erzählen Todtenblässe überzog das Antlit Walters, Fehltritte von Ediths Vater ist ein Menschen- von einer Liebe, die vielleicht ebenso tief "Herr von Bregnit, was Sie mir mit- ber wie vor einem auftauchenden Gespenste leben verflossen — nichts ehrenrühriges hat war wie die Ihrige — und doch sage ich er sich seitdem zu Schulden kommen lassen jett, wo ich auf eine dreißigjährige Dienst= — er hat sein Unrecht gesühnt — soll zeit zurücksehe: ich bin ein glücklicher bieser in der Jugend des Baters begangene Mann! Dieses Glück der treuen Pflichter= "Und doch ift es fo, lieber Bregnit. Fehler das Glud der unschuldigen Tochter füllung gegen fich felbst, gegen das Baterland, gegen den König — dieses Glück wünsche ich

(Fortsetzung folgt.)

— (Preußischer Landesverein vom Rothen Areuz.) Durch allerhöchste Kabinets-ordre vom 25. Oktober d. Is. ift genehmigt worden, daß der seither unter dem Namen "Breußischer Berein zur Pflege im Felde verwundeter und ers krankter Krieger" bestehende Berein fortan den Namen "Breußischer Landesverein vom Rothen Kreuz" führt und daß die Wahl des Vorstandes

gefangenen.) Zur Beseitigung mehrfach her-borgetretener Zweifel hat der Minister des Innern bestimmt, daß den zur Entlassung kom-menden mittellosen Untersuchungsgefangenen, ebenso wie den betreffenden Strafgefangenen zum Zwecke ihrer Zurückbeförderung in die Heimat der für die Fahrkarte erforderliche Betrag und eine angemessene Reiseunterstützung gewährt wird

— (Was foll man ich enken?) Rur wenige Tage trennen uns noch von dem Weihnachts-fest, und manchem mag obige Frage verspätet er-scheinen. Doch kommt die Antwort, welche wir darauf geben wollen, nie zu spät und fällt hoffent-lich noch an recht vielen Stellen auf gutem Boden. Man sagt, viele überkomme in der Zeit vor Weiß-nachten eine Art Rausch; in sieberhafter Er-regung häusen sie Geschenke auf Geschenke, unde-kümmert, ob ihre übrigen Berhältnisse damit Beizige und Bessimisten schwagen ogar von Verschwendung und Großthun. Schelte doch niemand den überquellenden Born, der allen Dürstenden einen Labetrunk spenden will! Wer gern Tadel ausspricht, widme dieses Talent den oft massenhaft vorhandenen, unnüben Artikeln, die in der Glorie des Lichterbaumes Sfeekt machen, die Freschetzenktet werken einen Dout merkh Tage betrachtet aber kanm einen Dank wert find, tropdem sie jedoch nur zu oft gekauft werden Bor allem mögen dies diejenigen beherzigen welche für Untergebene oder Arme Christbe scheerungen veranstalten; lieber eine kleine Anzal foliber Geschenke, als eine Fille von Blendwerk Bas soll 3. B. ein Dienstmädchen mit unechten Schnucksachen anfangen, ober mit einem Kleiber-ftoff, der unter den Händen der Schneiderin zer-reißt? Jede Hausfrau soll auch ihrem Gesinde gegenüber wie eine Mutter schalten und walten fie soll vor allen Dingen durch ihr Beispiel Wahrheit und Keellität anerziehen, damit sie beides fordern könne. Bei Bescheerungen für Arme lege man nur dauerhafte Kleider= und Wäschestoffe, solides Schuhwerk und nur durchaus geniegbare Bittualien unter den Chriftbaum. Die Rutanwendung eines etwaigen gegentheiligen Ver ahrens auf die sozialen Anschauungen der ärmerer Mitbürger brauchen wir nicht zu ziehen. Mögen Wittburger brauchen wir nicht zu ziehen. Mögen sich auch die Geschäftsleute gegenseitig unterstüßen! Möchten sie den Weihnachtsverdienst sich untereinander zuwenden. Die Handwerker ersahren es ja täglich am eigenen Leibe, wie schwierig es ist, sich durchzuschlagen. Jest ist Gelegenheit, durch Ankauf von soliden, brauchsbaren Artikeln im eigenen Wohnort sich gegenseitig neue Subsistenzmittel zu verschaffen. Der gesunde Sinn wird es zudem jedem sagen, daß er sich selbst schödigt wenn er durch Sinkauf billia geinsoe Sinn wird es ziedem jedem jagen, daß er sich selbst schädigt, wenn er durch Einkauf billig scheinender, minderwerthiger Waaren die Psiuscherei fördert. Wer nur nach der Villigkeit, nicht aber zugleich nach der Reellität fragt, würde dazu beistragen, die Löhne, von denen er selbst lebt, nur noch mehr herunterzudrücken. Es haben alle wirklichen Erwerbsstände ohne Ausnahme das gleiche Irdenscheit, reellen Kolchöften sich und die Allaes geschente in reellen Geschäften fich und die Allge meinheit zu fördern. Belangen bei der Auswahl der Spenden gediegene Grundfate zu allgemeiner Unwendung, dann leuchten und wirklich frohe, gesegnete Festtage.

wird uns insgesammt 67 Sonn- und Feiertage bringen. Die Faschingszeit danert 6 Wochen und 5 Tage, zusammen also 47 Tage, und zwar vom 6. Januar bis 22. Februar. Die Fastenzeit währt vom 23. Februar bis 9. April, also 46 Tage. Der Aschermittwoch fällt auf den 23. Februar Kreuz" führt und daß die Wahl des Borstandes der Oftersonntag auf den 10. April, Christi Kimmelbes Zentral-Komitees dem Könige zur Bestätigung unterbreitet wird.

— (Beförderung von Untersuchungs- leichnam 9. Juli und der erste Adventssonntag gefangenen.) Zur Beseitigung mehrsach hers auf den 27. Kovember. Es werden drei Sonnenfinsternisse, und zwar am 22. Januar, 18. Juli und 13. Dezember, und drei Mondsinsternisse: am 8. Januar, 3. Juli und 27. Dezember stattsinden, bon denen in unserer Gegend die drei Mondsfinsternisse und die erste Sonnenfinsterniß sichtbar fein werden.

— (Neue Fabrik = Krankenkasse.) Dem Ziegeleibesitzer Jerusalem = Rudak ist seitens des Bezirksausschusses die Genehmigung zur Er-richtung einer eingenen Fabrik = Krankenkasse Januar ertheilt worden.

— ((Erledigte Schulstelle.) Stelle zu Wibsch, Kreis Thorn, katholisch. (Meldungen an Kreisschulinspektor Dr. Thunert zu Culmsee.)

Weannigfaltiges.

(Gin Armband ber Raiferin), ein Geschenk des Raisers zu ihrem letten Geburtstage, besteht aus den aneinander ge= Miniaturbildniffen ihrer fieben reihten Rinder, in der Mitte die Bringeffin, umgeben von ihren beiden ältesten Brüdern, die gleich bem Pringen Abalbert Lieutenantsuniform tragen. Un dem Bildnig der Pringeffin hängt als achtes bas herzförmig gefaßte Porträt des Raisers. Die Miniaturen find auf Elfenbein gemalt. Jedes Bildnif ift von einem Brillantenkranze umrahmt, während palmettenartig ausgearbeitete Zwischentheile die Medaillons mit einander verbinden. 253 Brillanten sind dazu verwendet worden.

(Aus Trümmern des Ranonenbootes "Iltis"), das im vorigen Jahre an der Spite der Shantung-Halbinsel strandete und unterging, haben die Kameraden des damaligen Schiffskommandanten, Rapitan= Lieutenants Braun, für deffen Wittwe einen Rahmen anfertigen laffen, den fie der hinterbliebenen mit dem Delbilde des verftorbenen Offiziers überreichen wollen.

(Unno 1866.) In Kornenburg ift Dr. hieronymus Ritter von Roth geftorben, der im Jahre 1866 während bes Krieges Bürger= meister in Trautenau war. Als dort am 27. Juni preußische Truppen einrückten, ent= stand bekanntlich das Gerücht, es sei aus den Baufern auf die Soldaten fiedendes Baffer und Del gegoffen worden. Roth und mehrere

(Wieder ist ein neues "Licht der und gut genährte ältere 50 bis 53; 4. gering ge-Zukunft" in Sicht.) Diesmal kommt die nährte jeden Alters 45 bis 48. — Bullen: 1. voll-Runde aus dem märtischen Städtchen Beelig. alles bisher Dagewesene übertreffen foll. Die Erfindung, die noch Geheimniß ift, ift dem jungen Manne bereits patentirt worden.

(Eine köstliche Geschichte) ist einem Hamburger Ramschbazare begegnet. Es verkaufte als "Lockwaare" sog. Bauerntische

(Infolge großer Wechfelreiterei) verschwand aus Stuttgart der Lederhändler Isidor Frankfurter.

Berantwortlich für die Redaktion: Heinr, Wartmann in Thorn.		
fammern. der Tonne	Safer 130 – 138 128 – 140 139 – 140 135 – 146 – 135 – 146 – 138 – 147 – 147 – 151 – 139 151 – 145 151 – 139 151 – 139 151 – 139 151 – 139 151 – 139 151 – 139 152 – 139 153 – 146	
Getreidepreis-Notirungen. kelle der preußischen Landwirthschaftskammern. 18. Dezember 1897. in ländisches Getreide ist in Mark per Tonne worden:	Weisen Roggen Gerifte Earlie 185—190 128—132 128—145 130—138 175 125—130 148—151 128—140 175—178 133½ 128—140 134—140 175—185 136—142 135—138 135—146 175—185 136—142 135—138 135—146 170 147 157 138 179 129½ 156½ 147 189 145 145 147 189 14 145 151½ 189 14 145 151½ 189 18 134—138 145—139 180 18 127—134 125—150 123—145	
epreiß=Notiven Landwiss. Dezember 1897 ch es Extreide iff	### ### ### ### ### ### ### ### ### ##	
ideprei	88646H 175-190 175-178 175-186 175-186 175-186 171 179 179 179 179 189'', 180'', 180'', 180'', 180'', 180'', 180'',	
Getreidepreis-Notirungen. Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern 18. Dezember 1897. Hür in länd isch es Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:	Stolfp Renflettin Vegirt Steltin	

Berlin, 18. Dezember. (Städtischer Centralvieh-f.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum und Del gegossen worden. Koth und mehrere Bürger Trautenaus wurden gesesselt in Kriegsgefangenschaft nach Görlik abgesührt, von wo sie später wieder entlassen wurden. (Zur Wohnungsfrage.) Zum Januar 1897 waren in Berlin mehr als 24 000 Wohnungen mit einem Miethsbetrage von über 11 Willionen Mf. unvermiethet.

Berlin, 18. Dezember. (Städtischer Centralbiehpos), Amtlicher Bericht der Direktion. Zum hreis bes. Schafe, 8095 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Könsten Warf (bezw. für 1 Khund in Kf.): Hür Kinder: Dehsen. Dehsen in Krinder. Deham in Krinder. Dehsen in

fleischige, höchsten Schlachtwerths 54 bis 57; Runde aus dem märkischen Städtchen Beelig. Ein Sohn der Stadt, Herr Karl Bölte jun., hat in der Fabrik seines Baters ein neues und Kühe: a) vollsteischige, ausgemästete Färsen Gaslicht erzeugt, das in seiner Leuchtkraft höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollsteischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, bischtens Zachre alt höchsten Schlachtwerths, höchstens Zachre alt höchsten Schlachtwerths, höchstens Zachre alt höchsten Schlachtwerths, höchstens Zachre alt höchsten Schlachtwerths, höchsten Schlachtwerths — vis —; v) bousterteileste ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 50 bis 52; c) ältere, ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 48 bis 50; d) mäßig genährte Kühe und Färsen 45 bis 47; e) gering genährte Kühe und Färsen 40 bis 43. — Kälber: 1. feinste Maskfälber (Vollmilchmast) und beste Sangkälber 69 bis 72; 2. mittlere Waskfälber und aute Sangkälber 61 bis 68; Es verkaufte als "Lockwaare" sog. Bauerntische für 8 Mark das Stück, die ihm ein Tischler für 8,50 Mark ansertigte. Die Bauerntische fanden reißenden Absak, sodaß der Tischler garnicht genug liesern konnte. Der Mann machte ein ganz gutes Geschäft dabei, während die Firma bei jedem Stück 50 Pf. zulegte. Aber es ist nichts so sein gesponnen ... Auf einmal wurde eine sonderbare Entdekung gemacht. Der Tischler selbst nämlich ließ die Bauerntische wieder von der Firma, der er sie lieserte, für 8 Mark aufkaufen und verskaufte sie dann derselben Firma wieder sür 100 Psiund mit 20 pct. Tara: 1. vollsteische der sie lieserte, für 8 Mark aufkaufen und verskauften und der für — 8,50 Mk. So gingen die Tische immer hin und her. Der Mann hat jedenfalls Geschäftsssinn. Bei den Schafen waren Lämmer reichlich ver-treten. Das Geschäft war langsam, auch bleibt Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief langsam, wird aber ziemlich geräumt. — Weil der erste Beihnachtstag und Neujahr auf Sonnabend fallen, werden die betreffenden Märkte auf Freitag, den 24. und 31. Dezember, verlegt.

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten= Börse

bon Sonnabend ben 18. Dezember 1897. Für Getreide, Hülsenfriichte und Delsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark der Tonne sogenannte Faktorei-Prodision usancemäßig dem Käufer an den Berkäufer vergitet.

Beizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 738—756 Gr. 181—186 Mt. bez., inländ. bunt 713-756 Gr. 171-183

Wet. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ., grobförnig 656 biz 714 Gr. 128—137 Mf. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 650 Gr. 139 Mf. bez., inländ. kleine 618 Gr. 115 Mf. bez., transito große 615—677 Gr. 92—108 Mf. bez., transito kleine ohne Gewicht 77—82 Mf. bez. 77-82 Mt. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito weiße 102—105 Mf. bez.

Rleefaat per 100 Kilogr. roth 60–63 Mf. bez. Kleie per 50 Kilogr. Weizen= 3,90 Mf. bez., Noggen= 4,10 Mf. bez. Kohzucker per 50 Kilogr. inkl. Sack. Kendement 88° Transitpreis franko Kensahrwasser 8,92½ bis 9,02½ Mf. bez., Kendement 75° Transit-preis franko Kensahrwasser 7,02½—7,05 Mf. bez. Tendenz: stetig.

Königsberg, 17. Dezember. (Spiritus-bericht.) Bro 10000 Liter pCt. Zufuhr 20000 Liter, fester. Loko nicht kontingentirt 37.— Mt. Br., 36,— Mt. Gb., 36,— Mt. bez., Dezember nicht kontingentirt 36,50 Mt. Br., 35,50 Mt. Gd.,——

Bekanntmachung.

Die Grundftücke Thorn Neustadt Ar. 324 und Ar. 325 sollen öffentlich bersteigert werden vorbehaltlich der Zustimmung des Herrn Regierungsprässenten.
Das Grundstück Ar. 324 liegt

an der Ecke der Friedrichstraße und der Hospitalstraße, das Grundstück Nr. 325 daneben in

der Friedrichstraße. Beide Grundstücke gehören mit Ausnahme eines eingezogenen und mit zum Berkaufe kommenden Streifens städtischen Straßenlandes dem unter unserer Verwaltung stehenden St Jakobs= woipitale.

Neuftadt Nr. 324 enthält den Flächenabschnitt 1541/238 mit 3,91 a. und den Flächenabschnitt 1543/236 mit 54 gm. früheren Straßenlandes, Neuftadt Nr. 325 desgl. die Flächenabschnitte 1540/236 mit 3,32 a. und 1544/236 mit 44 qm.; es mißt also 311s fammen Kenstadt Kr. 324 : 445 qm., Kenstadt Kr. 325 : 376 qm. Die Werthtare für ersteres Grundstück beträgt 13 350 Mt., die für letteres 9400 Mt.

Die beiden Grundstücke werden einerseits einzeln, andererseits zusammen ausgeboten werden.

Berfteigerungstermin: Sonnabend den 22. Januar 1898 vormittags 10 Uhr

Magistratssaale des Rathhauses. Die Berkaussbedingungen liegen zur Einsicht und Unterschrift aus im Geschäftszimmer IIa (Bureau

für Alters= und Invaliditäts= Bersicherung). Bietungskaution 500 Mk. für jedes einzelne Grund=

Thorn den 3. Dezember 1897. Der Magistrat.

Franz Loch, Tapezier. Werkstatt Polster und Dekoration

......

Bekanntmachung.

Die in dem städtischen Sause, Tuchmacherstraße Nr. 16 — vereinigte Innungsherberge — eingerichtete Babe-Unstalt wird der allgemeinen Benutung für Männer empfohlen.

Un den Berbergewirth Marquardt find zu entrichten:

für einmalige Benutung Wannenbades (Warmwafferbad) bei gleichzeitiger Beizung des Bade 30 Pfg. ohne solche 25 für ein Sandtuch nach Wunsch außerdem . Thorn ben 16. November 897.

Der Magiftrat.

Für die Beihnachtszeit

habe ich in dem früheren Laden von Minna Mack Nachfig., gegenüber der altstädt, evangelischen Kirche, den Verkauf von

Thorner Honigkuchen

aus der Fabrik von Herrmann Thomas, Hoflieferant, übernommen. Ich werde bemüht fein durch prompte Bedienung meine geehrte Kundschaft zufrieden zu stellen, und bitte um freundlichen Zuspruch. Auf 3 Mt. gewähre ben üblichen Rabatt. Hochachtungsvoll

28wc. Marie Schluroff. Spezial = Geschäft für Damenbloufen.

Hiermit zeige an, daß ich von jest nur ein Lager in **Jamenbloufen**, auch für Traner, **Gloufenhemden**, **Matiners**, von besten Stoffen gearbeitet, führe. Ich bin im Stande, 25 % unterm Ladenpreise zu verkausen Bestellungen werben in 24 Stunden ausgef. Ausvert. v. Kindergarderoben. L. Majunke.

neben Nowak's Ronditorei.

in großer Auswahl werden billiger wie in den Berfandtgeschäften abgegeben. C. Preiss, Breiteftr. 32.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle als paffendes Gefdenk meine aner-

fannt guten Fabrifate in Cigarren und Cigaretten

jeder Preislage und eleganter Ausstättung, sowie sämmtliche Sorten

Rauch-, Rau- und Schnupftabate. Zigarren= und Zigaretten=Fabrif





J. Wardacki, Thorn,

Solinger Stahlmaaren,

zu billigsten Preisen. 3



Bitronat, Drangeat, Rosenwasser, Bitronenöl, Backpulver,

Hirschhornsalz 2c., 2c. Anders & Co...

Altft. Markt 16. Breiteftrage Rr. 46.

Verein zur Unterstützung durch Arbeit.

Verkanfslokal: Shillerftraße 4. Große Auswahl an

Schürzen, Strümpfen, Semden, Jaden, Beinfleidern, Schenertüchern, Safelarbeiten u. f. w. vorräthig. Bestellungen auf Leibwaiche, Sakel-

Stricke, Stickarbeiten und bergleichen werden gewissenhaft und schnell ausgeführt; auch wird Wasche ausgebeffert. Der Vorstand.



werben burch bas vorzüglichste, giftfreie

= Rattentod =

(G. Mufde, Cöthen) fonell und ficher getöbtet und ift unfcab-lich für Menichen, Sansthiere u Geffligel. Badete & 50 Pfg. und 1 Mb.

Blumen - Arrangements,

als: Brautbouquets, Geburtstagfträuße, Palmwedel, Kranze

u. f. w. in geschmackvoller und modernfter Ausführung, besgl. eine reiche Auswahl bestfultivirte:

Blüten und Blattpflauzen empfiehlt die Sandelsgärtnerei von Hüttner & Schrader.

Fahnenstoffe,

Bappen mit Golddrud empfiehlt

K. Schall, Möbelhandlung.

Ausstattung

in reichster Auswahl und

in allen Preislagen empfiehlt

Ans Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe und jahr von gern unentgeltliche Anskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schwerzen, Verbauungsstörung, Appetitmangel 2c. u. theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und

gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D.,
Bömbsen, Bost Nieheim (Westf.) Garantirt auswuchsfreies

Kaisermehl 000 sowie Weizenmehl 00 empfiehlt P. Begdon.

Gin Reffer als Lagerraum zu ver-miethen. Peting. Gerechteftrage. Hugo Claass, Seglerstraße. Bferdestallu. Rem. 3. verm. Gersteustr. 13. Michamt.

Borsitender:
Stadtrath Behrensdorff.
Stellbertreter:
Stadtbaurath Schulke
(nur in Behinderungsfällen.)
Mitglieder: Stadtverordneter Plehwe

Hebrick Uhrmachermeister Scheffler Schlossermeister Labes Aichmeister Braun. Artusftiftsdeputation.

Vorsitender: Stadtbaurath Schulze. Mitglieder: Stadtrath Kriwes Lovefymann Stadtverordneter Lambect

Uebrick Goewe. Rommission für Abfuhrwesen (zurSchlichtung der aus dem Ortsstatut über das Abfuhr wesen entstehenden Streitig-

Vorsihender: Vorsihender: Oberbürgermeister Dr. Kohli. Mitglieder: Stadtbaurath Schulze Stadtberordneter Dorau

Granke Tischlermeister Körner. Auratorium der Rämmereikaffe. Borfit ender: Bürgermeifter und Kämmerer

Stachowits. Mitglieder: Stadtrath Matthes Stadtvervrdneter Dauben

Dorau Dietrich Glückmann Goewe Sellmoldt.

Kuratorium der Sparkasse. Borfigender: Bürgermeister und Kämmerer Stachowits.

Mitglieder: Stadtrath Matthes Stadtverordneter Wolff Glückmann Hellmoldt. Fenersozietäts=Deputation.

Borfitender: Stadtrath Kriwes. Mitglieder:
Stadtrath Kelch
Stadtbaurath Schulze
Stadtverordneter Danben
Rreng

Maurermeister Schwart Schornsteinfegermeister Fucks Klempnermeister Schulz.

forst=Deputation. Borfigender: Oberbürgermeister Dr. Kohli. Mitglieder: Stadtrath Tilk

Oberförster Baehr Stadtverordneter Benfel

Kordes Dietrich Leudtte Runge Kaufmann Zährer. Brenz= und Grundstücks-Kom

mission. Borsitzender: Stadtrath Kelch. Mitglieder: Oberförster Baehr

Stadtverordneter Breuß " Lebrick Glückmann Rittweger Hensel.

institut für den gewerblichen Fortschritt, jest städtische Gewerbekasse.

Borsikender:
Stadtrath Kelch.
Mitglieder:
Stadtrath Borkowski
Stadtverordneter Illgner
" Hebrick

Lambeck Tischlermeister Borkowski jun. Bäckermeister Sztuczko Klempnermeister Schulk

Glasermeister E. Hell. Prankenhaus=Deputation.

Borsitender: Stadtrath Kelch. Mitglieder: Stadtrath Matthes Loeschmann Stadtverordneter Lambeck Adolph

Rentier" E. Hirschberger als Vorsteher des Krankenhauses. Stadtverordneter Wegner nd außerdem gehören zur De= putation:

Pfarrer Haenel Wiercinsti Dr. Meyer

Wentscher. Siechenhaus-Deputation. Stadtrath Kelch.

Mitglieder: Stadtrath Matthes Loeichmann Stadtverordneter Lambeck Abolph

Möbelhändler Schall Chorn den 18. Dezember 1897.

Stadtverordneter Wegner als Porsteher des Siechenhauses. Kentier E. Hirschberger, und zugerdem gehören zur Deputation:

Bfarrer Facobi Dr. Alunder Areisphhfitus Sanitätsrath Dr. Wodtke. Park-Deputation.

Vorsigender: Stadtbaurath Schulke. Mitglieder: Stadtrath Tilk Stadtverordneter Preuß " Şellmoldt

Sartmann Oberförster Baehr. Sanitäts=Deputation. Vorsitender: Oberbürgermeister Dr. Kohli. Mitglieder: Stadtbaurath Schulze

Stadtverordneter Dorau

Dietrich Apotheker Jacob sowie die zuzuziehenden Herren Aerzte und Offiziere. Sicherheits-Deputation.

Vorsigender: Stadtbaurath Schulze. Witglieder: Stadtrath Behrensdorff Ariwes

Stabtverordneter Riefflin Hartmann Mehrlein Dachbeckermeister Kraut Maurermstr. Conrad Schwark Klempnermeister Schulk.

Stendphermenter Schlig.
Schlachthaus-Deputation.
Vorsitender:
Stadtrath Fehlauer.
Mitglieder:
Stadtrath Schwark
Stadtverordneter Hartmann

Fleischermeister und Stadtver-ordneter Komann Fleischermeister Borchardt. Ruratorium der Fenersozietäts=

Bürgermeister Stachowitz.
Witglieder:
Stadtverordneter Dietrich
Rittweger.

Servis-Deputation. Borsibender: Stadtrath Schwarg. Witglieder: Stadtrath Kriwes Stadtverordneter woorpy

Breug Hartmann Bäckermeister Sztuczko Rentier E. Hirschberger Steinsetzmeister Busse.

Uferdeputation. Vorsitzender: Bürgermeister Stachowitz. Mitglieder: Stadtbaurath Schulze

Stadtverordneter Kordes Dietrich Rawisti Fabritbes. Joseph Houtermans

Waisenhaus = Deputation für das Waisenhaus und Rinderheim.

Vorsitzender: Stadtrath Matthes. Mitglieder: Stadtrath Loeichmann Stadtverordneter Uebrick

Rentier E. Hirschberger Kaufmann Himmer. Außerdem gehören gur Deputation:

Pfarrer Jacobi Dekan Dr. Alunder Argisphhiifus SanitätsrathDr. Erziehungs = Vorsteher Rektor

die beiden Sausväter jeder mit Stimmrecht in Angelegen-heiten seiner Anstalt. Rechnungsführer ist Buchhalter und Kassirer Schmidt.

Bürgerhospital=Deputation.

Surgergospital Deputation.

Borfizender:
Stadtrath Schwarz.
Stellvertreter:
Stadtrath Tilf
(nur in Behinderungsfällen.)
Mitglieder:
Töpfermeister Grau
Heilgehilfe D. Arndt
Tischlermeister D. Bartlewski.

Außerdem gehören zur Depu tation: Lation: Borfteher Stadtrath Fehlauer Bfarrer Hänel "Wiercinski

Dr. Meher. St. Georgen = Hospital = Depu= tation.

Borfitender: Stadtrath Schwarz.
Stellvertreter:
Stadtrath Tilk
(nur in Behinderungsfällen.) Mitglieder: Klempnermeister A. Glogan

Der Magistrat.

Kaufmann u. Stadtverordneter Rittweger Posthalter u. Stadtverordneter

Granke. Außerdem gehören zur Deputation: Vorsteher Rentier E. Sirsch=

Pfarrer Haenel Dr. Meher. St. Jakobs = Hospital = Depu= tation.

Borsitz ender:
Stadtrath Schwarz.
Stellvertreter:
Stadtrath Tilf
(nur in Behinderungsfällen.)
Mitglieder:
Raufmann Grosser
Cigarrenhändler Czarnezki.

Außerdem gehören zur Deputation: Vorsteher Buchhalter und Kassirer Schmidt Pfarrer Wiercinsti

Dr. Meher. Ratharinen = Hospital = Depu= tation.

Vorsitzender: Stadtrath Schwark. Stellbertreter: Stellbertreter:
Stadtrath Tilk
(nur in Behinderungsfällen.)
Mitglieder:
Seilgehilfe D. Arndt
Kaufmann Nes
Bäckermeister Sztuczko

Armendeputirter Grundmann. Außerdem gehören zur Depu= tation: Vorsteher Buchhalter u. Kassirer Schmidt Bfarrer Wiercinski "Saenel

Dr. Meyer. Kommission zur Prüfung der Spritenhaus-Angelegen= heit und zur Berathung über die Berwerthung Kommiffion zur Berathung des bes Grabenlandes.

Borfigender: Oberbürgermeister Dr. Kohli. Mitglieder: Stadtbaurath Schulze Stadtrath Tilk Kriwes

Stadtverordneter Romann Glückmann Rordes

Uebrick Granke Segiel Dietrich Plehwe

Dachdeckermeister Kraut. Kommission zur Abnahme des an die Schulen zu liefern den Holzes.

Vorsitzender: Stadtrath Borkowski. Mitglieder: Stadtverordneter Kunge Wegner.

Bau=Deputation. Borfitenber: Stadtbaurath Schulke. Mitglieder:

Stadtrath Kriwes Tilk Stadtverordneter Mehrlein Blehwe Uebrick

Hartmann Mordes Kaufmann D. Gutsch Dachdeckermeister Kraut Glasermeister E. Hell Klempnermeister Meinaß Maurermstr. Conrad Schwartz Tischlermeister Körner.

Ziegelei=Deputation. Borfigender: Stadtbaurath Schulte. Mitglieder:

Stadtrath Loeschmann Stadtverordneter Kordes Uebrick Rittweger

Wegner Roggas Kaufmann Carl Walter D. Gutsch Steinsetmeifter Buffe.

Außerdem läuft die Wahl= periode noch fort für folgende Deputationen:

Rommission für Umbauten im Rathhause. Borfigender: Oberbürgermeister Dr. Kohli.

Mitglieder: Stadtrath Relch Rriwes
Stadtbaurath Schulte
Stadtverordneten = Borsteher
Brosesson Boethke.

Stadtverordneter Uebrick Preuß Dietrich Rordes.

Schuldeputation. Borfigender: Derbürgermeifter Dr. Rohli. Mitglieder: Stadtrath Andies Bürgermeister Stachowiy Stadtberordneter Dr. Lindau Sellmoldt " Llebrick.

Technische Mitglieder: Bfarrer Haenel Brosessor Boethke Kektor Lindenblatt Schuldirektor Dr. Mahdorn Divisionspfarrer Zietarski.

Schiedsrichterliche Kommission aur Entscheidung von Streitigkeiten über die Beschaffenheit der an die

Truppen in Thorn zur Verausgabung fommen= den Naturalien.

a) als 2. Kommissions= mitglied: Stadtältester Richter, als dessen Stellvertreter: Stadtrath Schwark, b) als Sachverkändige: Stadtrath Matthes

Stadtverordneter Granke, als Stellvertreter: Stadtverordneter Lendtke Kaufmann Franz Zährer.

Steuer-Ausschuß gemäß §§ 3, 17 des Gemeindebeschlusses vom 27. 6. 1895, betreffend Beranlagung u. Erhebung der direkten Gemeindesteuern in der Stadt-Ge

meinde Thorn. Borsikender: Bürgermeister Stachowik. Mitglieder: Stadtverordneter Cohn

Dorau Hartmann Breuß Dietrich Rittweger Hebrick Goewe.

Theaterbaues. Borfigender: Dberbürgermeifter Dr. Kohli.

Mitglieder: Bürgermeister Stachowitz Stadtrath Behrensdorff Loeschmann Stadiverordneten = Vorsteher

Stadtrary Loeschum.
Stadtverordneten Borne
Brosessor Boethte
Stadtverordneter Dietrich
Lambect
"
Chlee Beumoto

Glückmann Illgner. Deputation zur Prüfung und Vorberathung der An gelegenheit betr. beffere Nutbarmachung d. städt. Ziegelei bezw. Ginftel=

lung beren Betriebes. Borfitender: Oberbürgermeister Dr. Kohli. Mitglieder: Stadtbaurath Schulze Stadtrath Matthes

Stadtverordneter Uebrick Mehrlein Rawisti

Glückmann Gasanstalts-Deputation. Borfitenber:

Stadtrath Fehlauer. Bürgermeister Stachowitz Stadtbaurath Schulke Stadtverordneter Kordes

Helmoldt Plehwe Hotze.

Deputation der Wafferwerke. Borsikender: Stadtrath Kriwes. Mitglieder:

Bürgermeister Stachowitz Stadtbaurath Schultze Stadtverordneter Kordes Hellmoldt Plehwe

Hensel Robe. Kommission zur Prüfung der Baurechnung der Waffer= leitung und Kanalisation.

Borfigender: Stadtverordneter Dietrich. Mitglieder Stadtverordneter Rolleng

Kordes Plehwe Glückmann Hebrick vom Mägistrat nimmt theil der Dezernent Herr Stadt-

rath Kriwes. Die Publikation nachstehender Deputationen wird später erfolgen, da deren Ren=

bildung noch nicht be= endet ist. Man verlange: Radebenler Lilien: Museum&=Ruratorium. Volksbibliothek.

wirklich gute und preiswerthe Zigarren zum Weihnachtsfeste kaufen will, der wende sich an die Zigarrenhandlung von OSKAR Drawert, Chorn.

Central Bobbin Familien-Nähmaschine

Weihnachtsgeschenk fürs Haus. Die Ginger - Nahmaschinen verbanfen ihren

Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen. Singer Co., Akt.-Gef., Baderitr. 35.

Frühere Firma: G. Neidlinger. Anerkannt bester u. billigfter Erfat für Raturbutter.

Feinste Süssrahm-Margarine,

bas beste, was gemacht werden fann - Attefte von Sandels- und Gerichtschemifern,

à Pfund 60 Pfennig.

Bräunt beim braten wie Naturbutter und ist das vorzüglichste für Backzwecke jeder Art.

Stets frisch bei

S. Simon.

Kiautschau - Industrie - Artikel

Japan-Waaren,
passend für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt billigs
Russische Thee - Handlung, Brückenstrasse 28,

vis-à-vis Hôtel "Schwarzer Adler"

THORN Geglerftraße Rr. 28, Seglerftraße Dr. 28

empfiehlt sein großes Jager hocheleganter Berren-, Damen- und Rinderftiefel, von bestem Material gearbeitet, zu äußerst billigen Preisen. Gleichzeitig empsehle ich die seinsten Ballichuhe, Filzschuhe und Filzstiefel, sowie russ. Gummischuhe. Bestellungen werden ausgebeite nach neuester annehmbaren Preise.

Bis Weihnachten,

soweit Vorrath reicht: la Speisekarpfen,

fauber gemäftet, febr fett, bon reinftem Geschmad, für Thorn u. Bromberger Vorstadt springlebend frei ins Haus mit I Wif. per Pfund. Auswärtige Besteller tragen die Unfosten. Durch-

schnittsgewicht 2¹/₄ Pfund. Um der außerordentlich starken Nachfrage prompt genügen zu können, bitte Bestellung stets rechtzeitig auf-

Kühne, Birfenan

Glücksklee in Töpfen,

originelles Weihnachtsgeschenck ift preiswerth zu verlaufen. empfiehlt die Sandelsgärtnerei von Hüttner & Schrader.

Muster und Monogramme werden aufgezeichnet. Annahme zwischen 1—2 u. 5—7 Schuhmacherstr. 1, pt. 1.

Louis Grunwald. Uhren-, Gold- u. Gilber-Waaren-Sandlung, Werkstatt für Reparaturen aller Art. jest Elisabethstr. 1315.

Z Zarte, weiße Haut, jugendfrischen Teint erhalt man ficher,

gegenüber Gustav Weese.

Sommersprossen verschwinden unbedingt beim täglichen

Gebrauch von Bergmann's Tilienmildseife von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden. Borr. à Stüd 50 Bf. bei Adolf Leetz u. Anders & Co.

Gin möbl. Zimmer, Rab. n. Burichengel. 3. berm. Coppernitusftr. 41. Wegener.

Mandeln p. Pfd. 70 Pf., Marz.-Mandeln p. Pfd. 95 Pf., Buderzuder p. Pfd. 30 Pf. P. Begdon, Gerechtettraße 7.

Ganz vorzüglichen

Himbeer- und Erdbeersaft

empfehlen

Anders & Co.

Alte Violine (1/2) Bu erfragen Brudenftrage 16, III. mittags zwischen 1 und 3 Uhr.

Mieths-Kontrakts Formulare,

Mieths - Quittungsbücher mit vorgedrucktem Kontraft,

find zu haben. C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Ratharinen- u. Friedrichftr.-Ede.

Schulstr. 21. I. Etage, 5—6 Zimmer n. Zubehör, ebent. Pferbestall, v. 1. April 3. verm Sine freundliche Wohnung, 5 Bimmer und Bubehör, vollft. nen hergerichtet, ift in ber erften Gtage meines Saufes, Thorn, Gerechte-frage 6, jum 1. April gu ver-miethen. Mäheres im Waffenladen

daselbst oder direkt bei mir, Berlin W. Peting, Soflieferant.

eine herrschaftliche Bohnung von 8 Zimmern und Zubehör sowie Pferbestall von sofort zu vermiethen.

W. Busse. Wihelmsfindt-Gerfteuftraße.

Wohnung, 3 Bim. 2c., für 500 Mt., eine kl. Wohn, f. 180 Mt. zu verm. August Glogan Die Buchhandlung

empfiehlt in grösster Auswahl: Märchen, Fabeln, Reisebeschreibungen Bilderbücher, Märchen, Erzählungen, u. sonstige Jugendschriften, Jugend-albums, Schriften für die reifere Jugend, Geschenklitteratur für Erwachsene, als: Romane, Novellen, Erzählungen — die neuesten — bester Schriftsteller, sämmtliche Klassiker, Gedichtsammlungen, Prachtwerke, Litteraturgeschichten, Werke geogr. und geschichtl. Inhalts, Andachts-bücher, Atlanten, Musikalien, Photographien in Kabinet - nur die neuesten — und sonstige Kunst-sachen, Malsachen und Vorlagen, Papierausstattung in allen Preis-lagen, Photographie- und Poesie-albums, Kalender und Kunstkalender in schönster Ausführung etc. etc.

Weihnachtsfeste

Varfüms in einzelnen Flaçons, Varfüms in eleganten Rartons,

Seifen aus ben erften Fabriken,

Eau de Cologne Eau de Cologne Eau de Cologne eigenes Fabrifat, Ropfbürsten,

Ramme, Schwämme, fämmtliche

Artikel für die Toilette. Anders & Co.,

Altstädt. Martt 16. Breitestraße Nr. 46.

Kaiserauszugmehl,

Weizenmehl 000 Weizenmehl 00

(weiß Band auswuchsfrei,

Bromberger Mühlen Administration empfiehlt

H. Rausch, Gerechteftr. Bestellungen

bis 22. d. Mts.

J. G. Adolph. A. L. Mohr'sche

in Geschmack, Nährwerth und Aroma taum von feinster Molterei-Butter zu unterscheiden,

pr. Pfd. 60 Pfg. empfiehlt das Spezial-Geschäft von

Ed. Raschkowski, Reuftädt. Martt Dr. i1

Mbichreiben

tann jeder!

Wenn eine Hausfrau das weltbe-tannte, millionenfach bewährte Dr. Ootkers Backpulver à 10 Pfg. verlangt und erhalt bann eine minder werthige Nachahmung, so wird jede kluge Hausfrau die Annahme verweigern! Das echte Dr. Oetker's Backpulver ist vorräthig bei

Anton Koczwara,
Rezepte gratis!

Logis mit Beföftigung für 2 junge Leute v. fofort. (8 Mart wöchentl.) Rah. Junterftr. 1 (Laben).

Bilder-Einrahmungen werden ichnell, janber und billig ausgeführt.

Heiligegeiststrasse Nr. 6.

Flaggen u. Flaggenstoffe

Carl Mallon, Thorn, Altstädt. Markt Ur. 23.

Ber feinen Rindern eine wirkliche

bereiten will,

ber berfaume nicht, fich bor bem Ginkauf mein thatfächlich großartiges Lager in optischen, mechanischen, elettrischen u. physitalischen Apparaten für Knaben im Alter von 4—15 Jahren anzusehen. Gin besonders großes Lager führe in diesem

Laterna magicas

bas Stück schon von 1,00 Mt. an,

Dampfmaschinen von 1,50 Wit. au, Kamera obscura

Auch die beliebte Glettrifirmaschine ,,Blitz= funte" ift wieder am Lager.

"Familien-Phonograph". Chenso empfehle mein großes Lager in goldenen und filbernen

Herren- und Damenuhren, Uhrketten und Ringen gu ben allerbilligften Breifen.

Hochachtungsvoll

Mauck. Uhrenhandlung u. Lehrmittelanftalt, Beiligegeiststraße Rr. 13.

Visitenfarten, in einfachen wie eleganten Muftern,

Weihnachtsgeschenken

G. Dombrowski'iche Buchbruckerei, Katharinen- u. Friedrichter.-Ede.

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)



Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen!
Vorsicht! Um vor werthlosen Nachahmungen
zu schützen, versehen wir jetzt jeden einzelnen
unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke. Man achte hierauf beim Einkauf! Preislisten u. Zeugnisse gratis u. franco.

Leonhardt & Co. Berlin N. W., Schiffbauerdamm 3.

Cigarren und Cigaretten

in hocheleganten Verpackungen zu 25, 50 und 100 Stück.

Duszynski,

Bekannt streng reelle Bedienung.

Breitestrasse Nr. 43.



Als passende Weihnachts-Geschenke Julius Hell, Brückenstraße 34

fertig gerahmten Bildern, Photographieständern und Haussegen.

Bildereinrahmungen werden fauber und zu den billigften Preifen ausgeführt.

Diaphanien (Fensterschmud), Größe 30×43 cm zu 2.00 wk. und 3.00 wk. pro Stück

Galanterie-, Bijouterie-, Alfenide- u. Lederwaaren

Tijch= und Sange = Lampen, Sandichuhen und Kravatten, Bierfrügen, Schmud= und Sandichuh= fasten, Photographie-Albums u. Portemonnaies,

Schirmen, Stöcken 2c. werden zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen verlauft.
Luxus-Papiere in Kartons

unter Ginfaufswerth. Bortheilhafte Gelegenheit zum Gintauf billiger Gelegenheitsgeschenke.

Kozlowski, Breitestraße Nr. 35.



Schneider's

zahntednisches Atelier für fünftliche Bahne und Zahnfüllungen, gegründet 1864 in Thor befindet sich jest

Menftädtischer Martt Dr. 22 neben bem Königlichen Gouvernement



unren. Gold=, Silbermaaren u. Musitwerfen

vom billigsten bis zum feinsten Genre in Erinnerung zu bringen. Durch günstige Kassa-Einkäuse bin ich in der Lage, jedem Käuser besondere Bortheile zu bieren und bitte ich, sich hiervon persönlich zu

Reparaturen in meiner eigenen Werkfitatt werden wie bekannt schnell, gut u. billig ausgeführt. Preiss, Uhrenhandlung,

Breitestraße 32.



weist am deutlichsten die Borzüglichkeit des neuen, den Anforderungen der Gegenwart entsprechenden Patent-Viehfutter-Schnelldämpfers

mit Kupferkessel als Dampsentwicker, der als Wirthschaftskessel u. s. w. benutzt werden kann. Garantie für Leistungsfähigkeit übernimmt die Fabrik. Preise trop des werthvolken Materials äußerst billig:

Dämpfer Nr. I, Juhalt 85 Liter, 120 Mark, Nr. II, 170 Liter, 175 Mark, Nr. III, 290 Liter, 300 Mark, Nr. IV, 425 Liter, 325 Mark. Dieser Dampfer macht sich durch seine Leistungs-fähigkeit und dauerhafte Bauart bezahlt, kein Land-wirth scheue die Anschaffungskoften. Jede Auskunft frei. H. Radtke, Mafchinen Inowrazlaw,

(Befiger bes Batentes und alleinigen Fabritationsrechtes für Deutichland.)

Umzugshalber großer Ausberkauf! Mein sehr reichhaltiges Lager in

fertiger Herren-, Knaben- und Kinder-Konfektion

verkaufe ich von jest ab zu jedem nur annehm= baren Preise aus.

A. Smolinski. Maakgefdaft und Lager fertiger Garderoben, Seglerstr. 30.

Ein zahmes, fast ausgewachsenes

Reh

ist für den Preis von 30 Mark zu verkausen. Adressen unter A. 11 in der Expedition dieser Zeitung.

Meine Berkstatt u. Bohnung Seiligegeiststraße 7 und 9.

A. Wittmann, Schloffermeifter.

Spezialität: Fuçadenzeichnungen. Das technische Bureau

Johannes Cornelius, Arditekt,

empfiehlt sich zur Mebernahme von Ban= 5 leitungen, Aufertigung von Zeichnungen, Roften= aufchlägen, statischen

Berechnungen 2c., gu Reu=, Um= und Re= paraturbauten, jowie Werth= und Fenertagen. Spezialität: Wogodenzeichnungen.

Wadsflock,

Baumlichte in Wachs u. Stearin,

Lichthalter, Lametta, Gold- und Silber-

Schaum. Anders & Co., Mtft. Martt 16.

Breitestraße Rr. 46.



ErnstVogdt Breslau Ohlauerstr. 58/17

Abtellung I: Uhren-, Gold- u. Silberwaren Abteilung II: Kunst-Luxus-u. Bedarfsartike

Spezialität: Sportartikel Jagd-Roit-Rad-Fahr-Wassersport: Illustr. Haupt-Kataloge, unentbehrliche Ratgeber b. Anscheffin v. Fest- u. Gelegenh-Geschenken mit o

4000

Abbildungen gratis und franco. Firma ist preisgekrünt i. In- u. Ausland m.Ehrenpreis, gold. u. silb.Met Tausende v. Anorkennungen für reelle Bedienung. — Circa

250000 bekannt. Katalogaufi. f. 1898

150000. Alt-Gold, Silber u. Edelsteine werde in jed. Höhe zu Tagespreisen eingekauf

Weinnachtsaufträge erbitte des grossen Geschäfts andranges wegen rechtzeitig.

Die Bau- und Kunstglaserei Emil Hell, Breiteftr. 4,

durch den Bilderladen),

empfiehlt zu fehr billigen Preisen: Berglasung von Neubanten, Schaufenstern, Glasdächern usw. Reparaturen von Fenftersicheraturen von Fenterscheiben. Einrahmung von Bildern und Spiegeln. Ferner ihr großes Lager in fertig gerahmten Bildern, Bilderrahmen, Spiegeln, Photographieständern, Jaussegen und sonstigen Artifeln, zu Gelegenheits Geschenken geeignet. Alle Sorten Fensterglas, Spiegelglas, Rohglas. Glas-Dachpfannen, Glas-Mauerfteine, Glaferdiamanten 2c.

Mehrere Fleischermeister Tho suchen einen beständigen

Abnehmer für frifde Fell

Offerten mit Preisangabe unter No befördert die Expedition dieser

L

Co